

Bedienungsanleitung

Nugget und Nugget Plus

auf Basis Ford Transit Custom



Erläuterung der Symbole



Warnhinweis



Umwelthinweis



Mögliche Fahrzeugschäden



Tipp

- Handlungsaufforderung

Vorwort	4	Dachbett	20
Allgemein	4	Doppelbett im Aufstelldach	20
Kennzeichnung von Textteilen	4	Doppelbett im Hochdach	20
		Wie gelangen Sie auf das Dachbett? ..	21
Bedienung	5	Herunterklettern	21
Übersicht Inneneinrichtung	5	Sicherheitsnetz	22
Möbelverschlüsse	6	Drehbare Vordersitze	23
Beladen des Fahrzeuges	6	Klapptisch	24
Verzurrpunkte	6	Tisch aufstellen	24
Beladungsplan	7	Tisch absenken	25
Ladefläche vergrößern	7	Tischverlängerung	25
Sportgerätehalter*	8	Sicherheitsgurte	26
Fahrzeug mit Aufstelldach	8	Isofix-Kindersitzhalterungen	26
Heckklappenöffner	8	Sitzbank	27
Belüftung	9	Sitzbank verschieben	27
Dachluke im Hochdach	9	Klappbett aufstellen	28
Rollos der Dachluke	10	Sitzbank aufstellen	29
Fenster	10	Stauraum unter der Sitzbank	30
Aufstellfenster im Hochdach	10	Sitzbank ausbauen	30
Gardinen	11	Sitzbank einbauen	30
Rollos für Dachfenster	11	Spüle	31
Verdunklungsrollo	11	Warmwasserboiler*	32
Insektenschutzrollo	11	Boiler* einschalten	32
Rollos trennen	11	Temperatur einstellen	33
Zentral-Elektronik	12	Befüllen	33
Aufbau und Bedienung	12	Entleeren	33
Hauptmenü	13	Außendusche	34
Füllstände-Menü	14	Gaskocher	35
Batterie-Menü	14	Allgemeine Hinweise	35
Heizungs-Menü	15	Kochstellen entzünden	36
Kühlbox-Menü	16	Kochvorgang beenden	36
Beleuchtungs-Menü	16	Kühlbox	37
Einstellungen-Menü	16	Allgemeine Tipps	37
Warnmeldungen	16	Kühlbox befüllen	37
Aufstelldach	17	Küchenschrank	38
Dach aufstellen	17	Kleiderschrank	38
Fenster im Aufstelldach öffnen	18	Schränke Nugget Plus	39
Dach schließen	18		

Innenleuchten	40	Gasanlage	60
Deckenleuchte	40	Gasabsperrhahn	60
Küchenleuchte	40	Gasflaschenbehälter	61
Leuchten im Hochdach	41	Gasflasche wechseln	61
Leuchten im Aufstelldach	41	Standheizung	62
Toilettenleuchte	41	Heizbetrieb in Höhenlagen	62
Lichtpaket*	42	Vorzeltnutzung	62
Sanitärbereich	43	Fahrzeugpflege - innen	63
Nützlich	45	Stoffbezüge	63
Outdoor-Paket*	45	Gardinen	63
Sitzheizung*	45	Möbel	63
		Sitzbank	63
		Kühlbox	63
Betriebshinweise	46	Gaskocher und Spüle	63
Elektroanlage	46	Display der Zentral-Elektronik	63
12-Volt-Netz	46	Innenverkleidungen	63
230-Volt-Netz	46	bei Aufstelldach	63
Steckdosen	47	Fahrzeugpflege - außen	64
230-Volt-Steckdosen	47	Standheizung	64
USB-Steckdosen	47	Faltenbalg	64
12-Volt-Steckdosen	47	Dekorstreifen und Schriftzüge	64
230-V-Netzanschluss	48	Dachfenster	64
Fehlerstromschutzschalter	49	Konservieren	64
Funktion überprüfen	49	Winterbetrieb	65
Batterie-Ladegerät	50	Lüften	65
Zusatzbatterie	50	Standheizung	65
Aufladen der Zusatzbatterie	50	Verhalten bei Gewitter	66
bei Tiefentladung	51	Kindersicherung (Schiebetür)	66
Zusatzbatterie ersetzen	51	Verhalten bei Feuer	66
Wasserversorgung	52	Vorsorgemaßnahmen	66
Einfüllöffnung für Frischwasser	52	Zubehör und Teileersatz	66
Frischwasser nachfüllen	52		
Frischwassertank	53		
Frischwassersystem entleeren	53		
Vor Fahrtbeginn	54		
WC-Spülwasser nachfüllen	55		
Wasserentsorgung	56		
Abwassertank entleeren	56		
Wassertanks reinigen	57		
Fäkaliertank entleeren	58		

Fahrhinweise	67	Technische Daten	78
Sicher fahren	67	Typschild	78
Reisetipps	67	Abmessungen	79
Reisevorbereitungen	67	Sitzplätze	79
Vor Reisebeginn	67	Schlafplätze	79
Papiere	68	Wohnbereich	80
Fahrzeug	68	Standheizung	80
Checkliste	68	Flüssiggasanlage	80
bei Inlandsreisen	68	Gaskocher	80
Städtetour	69	Wasserversorgung	80
bei Auslandsfahrten	69	Wasserentsorgung	80
Übernachtungsmöglichkeiten außerhalb		Kühlbox	80
offizieller Campingplätze	70	Innenbeleuchtung	80
Selbsthilfe	71	Elektrische Anlage	80
Was tun, wenn	71	12-Volt-Netz	80
Hinweise zu Warnmeldungen	71	230-Volt Netz	80
Meldungen	72	Ladegerät	80
Fehlersuche	73		
Abfluss reinigen	74		
Rollos wieder einfädeln	75		
Elektrische Anlage	76		
FI-Schalter wieder einschalten	76		
12-Volt-Sicherungen wechseln	77		
Sicherungen Zusatzbatterie	77		

Vorwort

Allgemein

Nehmen Sie sich bitte ein wenig Zeit und lesen diese Zusatzanleitung vor Ihrer ersten Reise aufmerksam durch.

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Pflege und den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung. Außerdem finden Sie einige Tipps zum Fahren und Wohnen mit Ihrem Fahrzeug.

Die sachkundige Behandlung des Reisemobils dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 12/230-Volt-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs und der Einrichtung finden Sie in der Ford-Bedienungsanleitung *Transit Custom*.

Diese Zusatzanleitung sollte sich immer im Fahrzeug befinden, damit sie bei Bedarf schnell erreichbar ist.

Denken Sie daran, bei einem möglichen Verkauf Ihres Fahrzeugs dem Nachbesitzer diese Anleitung und alle Unterlagen für die Inneneinrichtung auszuhändigen.

Der *Nugget / Nugget Plus* kann sowohl als familienfreundliches Reisemobil, als auch als Geschäfts- sowie als Transportfahrzeug für sperrige Gegenstände genutzt werden.

Das Fahrzeug zeichnet sich durch folgende spezifische Merkmale aus:

- Beförderung von bis zu fünf Personen
- Sitzbank, die zu einem Doppelbett verwandelt werden kann
- Dachbett für zwei Personen
- bei zurückgeschobenem (nur Hochdach) oder angehobenem (nur Aufstelldach) Dachbett besondere Raumhöhe
- Sitzgruppe, bestehend aus der Sitzbank, einem Klapptisch und den beiden drehbaren Vordersitzen
- Küche mit Spüle, Gaskocher, Kühlbox und Boiler* sowie vielen Staumöglichkeiten
- Kleiderschrank
- Außendusche
- rundum Sichtschutz durch Gardinen und Rollos
- Regenschirm
- Sanitärbereich (nur Ausführung *Nugget Plus*), mit Handwaschbecken, Abtrennung und WC

Kennzeichnung von Textteilen

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungsteile sind nicht serienmäßig vorhanden und gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur als Mehrausstattung (*Option*) lieferbar.

Sicherheitshinweise



Warnhinweise, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren aufmerksam machen, sind in dieser Bedienungsanleitung durch das Wort „Achtung“ gekennzeichnet.

Bedienung

Übersicht Inneneinrichtung

Mit dieser Übersicht können Sie sich einen Überblick über die wesentlichen Teile der Inneneinrichtung verschaffen.

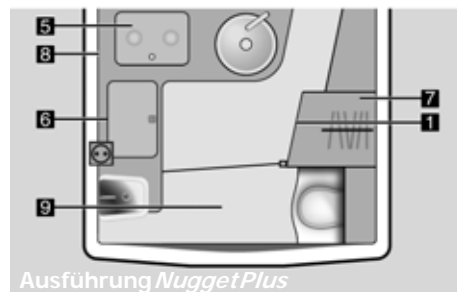
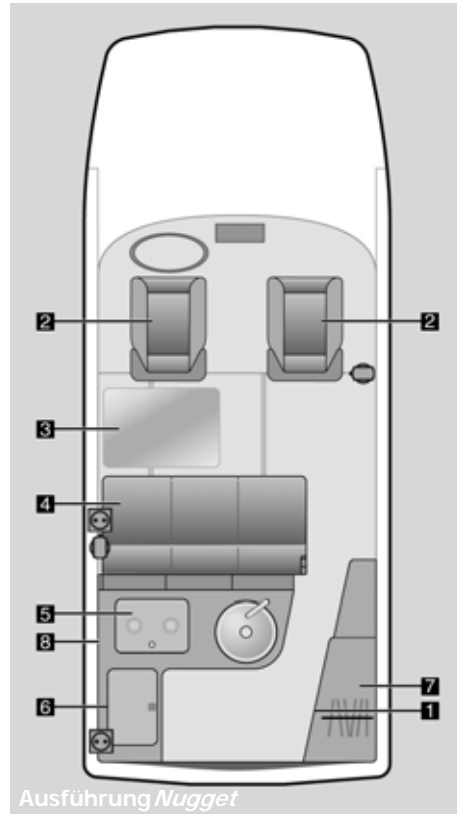
Ausstattung - - - - - Seite

1 Zentral-Elektronik - - - - -	12
2 drehbare Vordersitze - - - - -	23
3 Klapptisch - - - - -	24
4 Sitzbank - - - - -	27
5 Küchenblock mit	
– Spüle - - - - -	31
– Gaskocher - - - - -	35
– Abwassertank - - - - -	56
– Frischwassertank und	53
– integriertem Gasflaschenbehälter -	61
6 Kühlbox- - - - -	37
7 Kleider-/ Wäscheschrank - - - - -	38
8 Sicherungen- - - - -	76
9 Sanitärbereich (nur <i>Nugget Plus</i>), mit	
– Handwaschbecken - - - - -	43
– herausziehbarer Abtrennung - - - -	43
– WC- - - - -	43

Außerdem befindet sich oberhalb der drehbaren Vordersitze das Dachbett.

Von außen erreichbar sind:

- 230-Volt-Netzstecker - - - - - 48
- Frischwasser-Einfüllöffnung - - - - - 52



Möbelverschlüsse

Die Kühlboxabdeckung sowie die Türen, Klappen und die Schubfächer der Schränke sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Griff-taste (Pfeil).

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Griff-taste gleichzeitig die entsprechende Abdeckung oder Tür ein wenig niederdrücken.



Beladen des Fahrzeuges

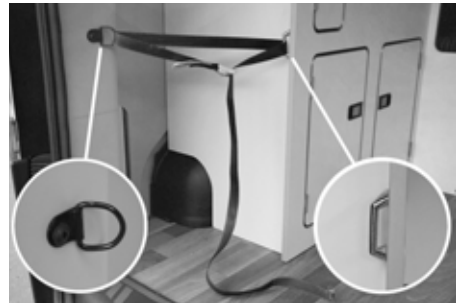
Zum sicheren Beladen, und um die Fahreigenschaften Ihres Reisemobils nicht zu verschlechtern, beachten Sie folgende Hinweise:

- Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
- Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen.
- Das Bettzeug kann oben auf dem Dachbett (nur Hochdach) oder im Staufach hinter der Sitzbank untergebracht werden.
- Sperriges Ladegut kann auf dem Boden stehend transportiert werden.
- Sichern können Sie das Ladegut mit Haltegurten. Haltegurte einschließlich Befestigungsösen erhalten Sie als Verzurrset über das Zubehörprogramm.

Verzurrpunkte

(optional, nur *Nugget Plus*)

Hinter der Küchenzeile ist eine Zurröse* angebracht, sowie bei vorhandenem Outdoor-Paket (Klapptisch und -stühle) ein weiterer Bügel* an der Küchenzeile selbst. Mit ihnen (und dem dann ebenfalls vorhandenen Gurt) können die zusammengeklappten Campingstühle für den Transport fixiert werden.



Beladungsplan

Achtung!



Die zulässige Achslast und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeuges dürfen nicht durch Beladung und Zubehör überschritten werden.

Die folgenden Staumöglichkeiten dürfen nicht schwerer als angegeben beladen werden:

- 1 Stauraum unter Sitzbank - - - - -25 kg
 - 2 Küchenschrank
 - Besteckschublade - - - - - 1,5 kg
 - Staufach unten links, unterhalb der Kühlbox - - - - -10 kg
 - 3 Kühlbox- - - - -10 kg
 - 4 Anbauschränk - - - - - 5 kg
 - 5 Kleider-/ Wäscheschränk
 - an der Kleiderstange - - - - -10 kg
 - in den Einzelstaufächern - - - -10 kg
 - unten (Porta Potti) - - - - -10 kg
 - Dachstaukasten*- - - - - je 5 kg
- * (nur Hochdach und *Nugget Plus*)

Die max. Tragfähigkeit des Dachbettes beträgt 250 kg.

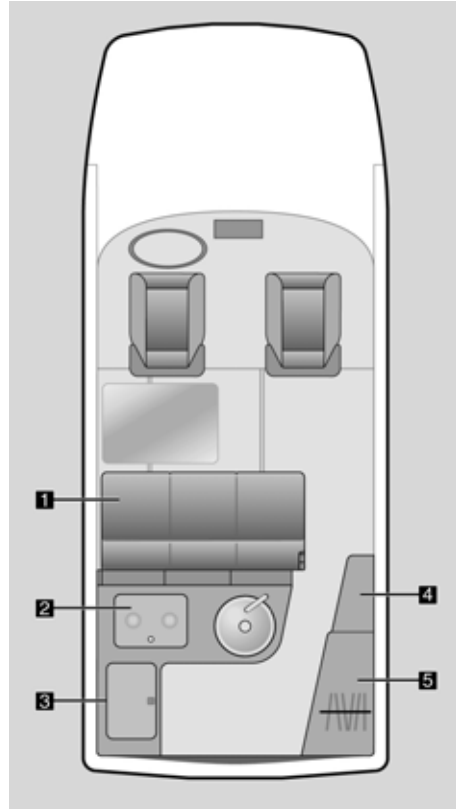


Hinweis:

Der obere Teil des Faches rechts unter der Kühlbox ist nicht als Stauraum nutzbar. Das in dieses Fach eingebaute Kühlboxaggregat muss ausreichend belüftet sein.

Ladefläche vergrößern

Um eine größere Ladefläche zu erhalten, nehmen Sie die Sitzbank aus dem Fahrzeug – siehe Seite 30.



Sportgerätehalter*

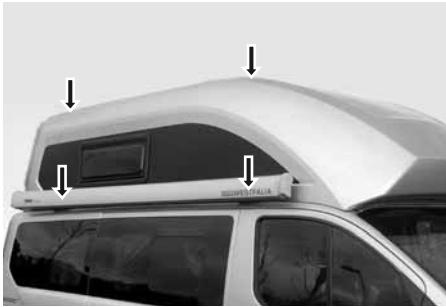
(nur Hochdach)

! Hinweise:

Die Dachlast darf auf jeder Seite maximal **25 kg** betragen.

Die Last des Heck-Dachgepäckträgers darf maximal **20 kg** betragen.

Im Fahrzeugdach finden Sie seitlich und oben (Pfeile) Befestigungspunkte für Markise und Sportgerätehalter.



Heckseitig finden Sie Befestigungspunkte für einen Heck-Dachgepäckträger.

Nach Herausdrehen der entsprechenden Kunststoffschrauben können Sie dort die gewünschten Haltersysteme oder eine Markise montieren.

Fahrzeug mit Aufstelldach

! Hinweise:

Die Dachlast darf bei geschlossenem Aufstelldach maximal **50 kg** betragen.

Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal **15 kg** betragen.

Auf dem Dach kann ein Sportgerätehalter montiert werden.

Das entsprechende Westfalia-Zubehör (Surfbrett- oder Kajakhalter) erhalten Sie bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen.

Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter-Herstellers sind zu beachten.

Heckklappenöffner

Nach dem Drücken des Tasters kann die Heckklappe von innen aufgedrückt werden.



Belüftung

(nur Hochdach)

Achtung!



Beim Betrieb des Kochers entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen. Durch die Abgase bei der Verbrennung besteht Erstickungsgefahr.

Öffnen Sie während des Kochens Dachluke und seitliche Fenster.

Bei Aufstelldach-Ausführung sind Lüftungsfenster im Zelttuch des Aufstelldaches vorhanden – siehe Seite 17.

Dachluke im Hochdach



Hinweise:

Öffnen Sie beim Kochen die Dachluke, damit die entstehenden Kochdünste entweichen.

Um Zugscheinungen und Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, muss die Dachluke während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.

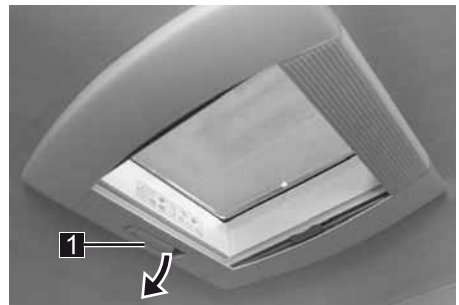
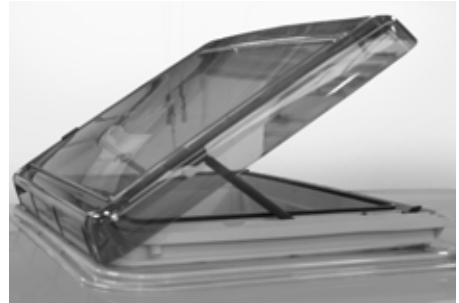
Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür das Rollo der Dachluke. Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnte das Rollo beschädigt werden.

Öffnen

- Schwenken Sie die Kurbel (1) nach unten.
- Drehen Sie die Kurbel, bis die Dachluke in der gewünschten Stellung ist (max. 60°).
- Schwenken Sie anschließend die Kurbel wieder ein.

Schließen

- Drehen Sie die Kurbel in umgekehrter Richtung, bis die Dachluke vollständig geschlossen und verriegelt ist.
- Schwenken Sie die Kurbel wieder ein.



Hinweise:

Bei einem Hindernis verhindert der Überlastungsschutz (Ratschgeräusch) eine Beschädigung des Mechanismus der Dachluke.

Dachluke bei starkem Wind oder Regen sowie bei Außentemperaturen unter -10°C oder aufliegenden Schnee- und Eislasten nicht öffnen.

Rollos der Dachluke

! Hinweise:

Lassen Sie bei Sonnenschein die Rollos etwa 1/4 weit offen, sonst kann es zu Beschädigungen durch Hitzestau unter der Dachluke kommen.

Beim Schließen der Schiebetür muss bei geöffneter Dachhaube das Rollo vollständig geöffnet sein. – Sonst besteht Beschädigungsgefahr für das Rollo.

Zum Verschieben:

- Ziehen Sie die Rollos an den Leisten. Sonst beschädigen Sie die Lamellen.

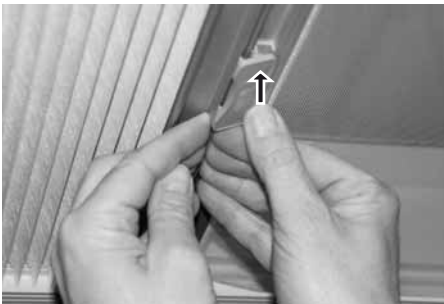


Zum Verbinden:

- Schieben Sie die Enden der Rollos gegeneinander. Drücken Sie den Verschluss in das Gegenstück.

Zum Lösen:

- Drücken Sie die Enden der Rollos gegeneinander. Lösen Sie dabei den Verschluss.



Fenster

Die Bedienung der seitlichen Schiebefenster ist in der Ford-Bedienungsanleitung *Transit Custom* beschrieben.

Aufstellfenster im Hochdach

Achtung!



Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

Die seitlichen Aufstellfenster sind in zwei Positionen aufstellbar.

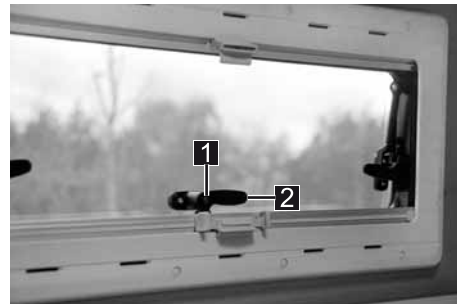
Sie rasten selbstständig ein, wenn Sie die Fenster langsam öffnen.

Öffnen

- Drücken Sie an den Verschlüssen den Sicherungsknopf (1) ein und drehen Sie gleichzeitig den Verschlusshebel (2) senkrecht.
- Stellen Sie das Fenster bis zur ersten oder zweiten Raststufe auf.

Schließen

- Ziehen Sie das Fenster zu.
- Drehen Sie den Verschlusshebel (2) waagrecht, bis der Sicherungsknopf (1) hörbar herauspringt.



Gardinen

Die Fenster sind umlaufend mit an Schienen geführten Gardinen ausgestattet.

Nach dem Zuziehen können Sie die Gardinen mit Hilfe von Druckknöpfen verschließen.

Der Isotherm-Set für das Fahrerhaus liegt lose im Fahrzeug. Er wird von innen mit Saugnäpfen an den Scheiben befestigt. Über der Windschutzscheibe wird er zusätzlich durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

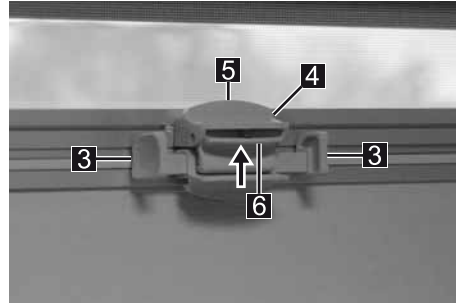
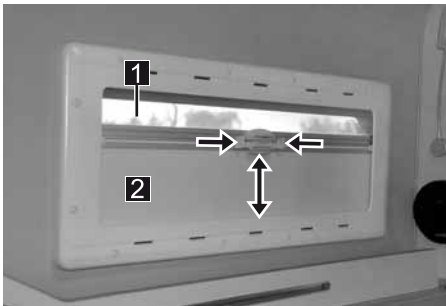
Rollos für Dachfenster

(nur Hochdach)

Die Dachfenster sind jeweils mit einem Verdunklungs- und einem Insektenschutzrollo ausgestattet.

Das Verdunklungsrollo (2) ist verschieb- und in vier Rastpositionen arretierbar.

Das Insektenschutzrollo (1) können Sie am Verdunklungsrollo einhaken und mit diesem verschieben. Dadurch verändert sich der Anteil der beiden Rollos an der Fensterfläche.



Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo (2) kann an vier Rastpositionen arretiert werden.

- Drücken Sie die Griffkuppen (3) zusammen und verschieben Sie dabei das Rollo in die gewünschte Position.

Insektenschutzrollo

Zum Schließen des Insektenschutzrollos:

- Schieben Sie das Insektenschutzrollo etwas am Verschluss (4) nach unten.
- Setzen Sie die Fingerkuppen hinter die obere Kante (5) des Verschlusses.
- Schieben Sie das Insektenschutzrollo weiter nach unten, bis der Haken (6) in das Verdunklungsrollo einhakt.

Rollos trennen

- Drücken Sie den Haken (6) mit dem Daumen nach oben. – Setzen Sie dabei die Fingerkuppen hinter die obere Kante (5) des Verschlusses, damit das Insektenrollo beim Lösen des Verschlusses nicht unkontrolliert nach oben gezogen wird.

Zentral-Elektronik

Unfallgefahr



Bedienen Sie während der Fahrt nicht die Zentral-Elektronik!

Aufbau und Bedienung

Die Zentral-Elektronik befindet sich am Kleiderschrank und überwacht alle wichtigen Funktionen Ihrer Reisemobil-Einrichtung.

Sie kann aktiviert werden, solange die Zusatzbatterie noch mindestens eine Restspannung abgeben kann.

An der Zentral-Elektronik können Sie im Wesentlichen:

- die Füllstände des Frischwassertanks und des Abwassertanks abrufen,
- den Ladezustand der Zusatzbatterie(n) einsehen,
- die gewünschte Innenraumtemperatur einstellen, nach der der Betrieb der Standheizung gesteuert wird
- die Zeitschaltuhr für die Standheizung einstellen,
- die Leistungsstufe der Kühlbox einstellen
- die Beleuchtung einstellen (nur bei bestimmten Fahrzeug-Ausführungen).

Die Zentral-Elektronik zeigt die zugehörigen Informationen auf dem Display an. Sie wird vollständig über den Touch Screen bedient.

- Über die Ein- und Ausschalt-Taste wird die Zentral-Elektronik ein- und wieder ausgeschaltet. Nach Ablauf von fünf Minuten, in denen der Touch Screen nicht berührt wird, schaltet die Zentral-Elektronik ebenfalls ab.
- Mit der Meldungs-Taste können Störungen, Fehlermeldungen und wichtige Informationen aufgerufen werden.
- Mit der Hauptmenü-Taste kommen Sie direkt ins Hauptmenü.

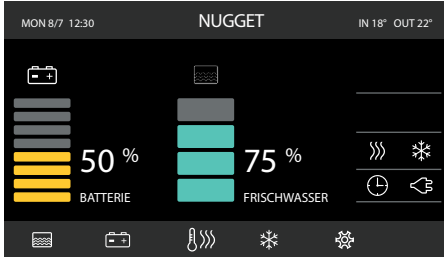
Zentral-Elektronik mit seitlichen Bedientasten



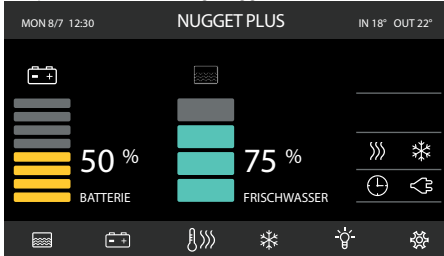
	Funktion
①	Taste für Hauptmenü („Home“)
②	Meldungs-Taste
③	Ein- und Ausschalt-Taste

Hauptmenü

Hauptmenü für Fahrzeug *Nugget*



Hauptmenü für Fahrzeug *Nugget Plus*



Beim Einschalten sowie nach dem Drücken der Hauptmenü-Taste wird das Hauptmenü angezeigt, mit

- der Batterieanzeige
- dem Frischwasser-Füllstand

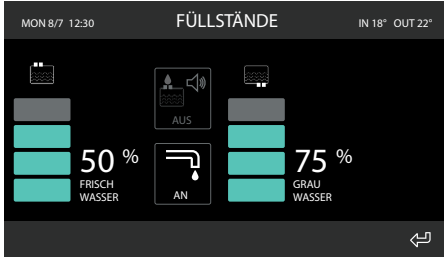
Weiterhin wird rechts angezeigt (von links nach rechts, von oben nach unten):

- Heizung
 - weiß: bei Betrieb der Heizung
- Kühlbox
 - weiß: bei Betrieb der Kühlbox
- Zeitschaltuhr für Heizung
 - weiß: wenn Zeitschaltuhr eingestellt/aktiv, aber Heizung nicht eingeschaltet
 - blau: Heizung über Zeitschaltuhr eingeschaltet
- Stromanschluss
 - weiß: Stromanschluss vorhanden

Über die Symbole in der unteren Zeile können die Menüs für Füllstand, Batterie, Heizung, Kühlbox sowie weitere Einstellungen erreicht werden. Bei bestimmten Fahrzeug-Ausführungen können weiterhin Einstellungen an der Beleuchtung vorgenommen werden.

Füllstände-Menü

Füllstände-Menü



Im Menü *Füllstände* können abgelesen werden:

- der Füllstand des Frischwassertankes
- der Füllstand des Abwassertankes.

Weiterhin können ein- und ausgeschaltet werden

- die akustische Überlaufwarnung des Frischwassertankes
- die Frischwasserpumpe

Zum Einschalten der Überlaufwarnung beziehungsweise der Pumpe:

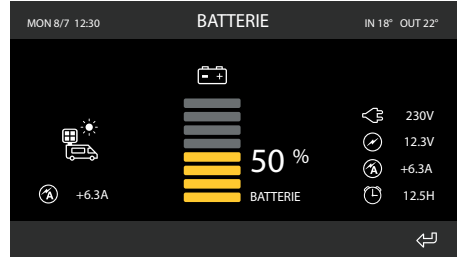
- Tippen Sie auf das zugehörige Symbol, bis es hell leuchtet und der Schriftzug AN angezeigt wird. – Beim wiederholten Tippen auf das Symbol leuchtet es wieder nur dunkel, und der Schriftzug AUS wird angezeigt.

Um wieder zurück in das Hauptmenü zu gelangen (von jedem Menü aus):

- Tippen Sie auf die Enter-Taste (unten rechts auf dem Display), oder
- Tippen Sie auf das Haus-Symbol (rechts vom Display).

Batterie-Menü

Batterie-Menü



Im Menü *Batterie* wird der Ladezustand der Zusatzbatterie(n) angezeigt.

Weiterhin wird links angezeigt

- die Einspeisung des Photovoltaik-Moduls* (falls vorhanden) in die Zusatzbatterie(n)

Rechts wird angezeigt (von oben nach unten):

- Nachladebetrieb (falls vorhanden)
- 230-Volt-Netz-Anschluss (falls vorhanden)
- die Spannung der Zusatzbatterie(n)
- die momentane überwiegende Stromentnahme (vorangestelltes Minuszeichen) oder überwiegende Stromeinspeisung/Nachladung in die Zusatzbatterie(n)
- bei überwiegender Nachladung: die voraussichtliche Dauer, bis bei gleichbleibender Ladung die Zusatzbatterie(n) vollständig geladen sind
- bei überwiegender Entnahme: die voraussichtliche Dauer, bis die Zusatzbatterie(n) entleert sind

Heizungs-Menü

Heizungs-Menü



Im Menü *Heizung* kann

- die Heizung direkt ein- und ausgeschaltet und die Temperatur eingestellt werden.
- die Heizung über die Zeitschaltuhr mit Wochenplaner ein- und ausgeschaltet und die jeweiligen Temperaturen eingestellt werden.

Es werden der Status der Heizung und der Zeitschaltuhr (An/Aus), die aktuelle Einstellung der Soll-Temperatur und die aktuelle Lüfterstufe angezeigt.

Zum direkten Ein- und Ausschalten:

- Tippen Sie auf das Einschalt-Symbol.

Zum Einstellen der Temperatur beim direkten Einschalten:

- Tippen Sie auf den Minus- oder Plus-Zeichen, bis die gewünschte Temperatur eingestellt ist.

Zum Einstellen der Lüfterstufe:

- Tippen Sie auf das Feld mit dem Lüftersymbol, bis die gewünschte Auswahl erscheint. – Es kann gewechselt werden zwischen
 - Komfort (reduzierte Lüftung, leise)
 - Intensiv (maximale Lüftung)
 - Umluft (nur Lüftung ohne Heizen)

Zum Aktivieren und Einstellen der Zeitschaltuhr:

- Tippen Sie auf das Uhr-Symbol.

Zum Ein- und Ausschalten der Heizung über die Zeitschaltuhr:

Wenn das Uhr-Symbol zum Einstellen und Aktivieren der Zeitschaltuhr angetippt wurde, öffnet sich ein Untermenü.

Zeitschaltuhr für Heizung



Im diesem Menü können drei verschiedene Wochenplaner eingestellt und aktiviert oder deaktiviert werden.

Um einen der drei Wochenplaner einzustellen:

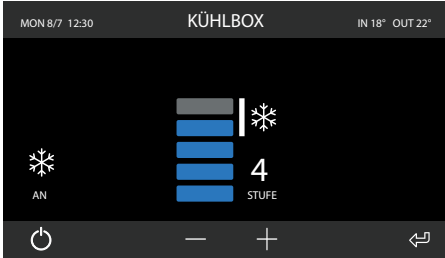
- Tippen Sie auf die *Wochentag*-Schaltfläche. Wählen Sie im sich öffnenden Fenster die gewünschten Wochentage bzw. die ganze Woche (*Täglich*) aus, an denen die Heizung eingeschaltet werden soll.
- Tippen Sie auf die *Wohnraum*-Schaltfläche, um die gewünschte Temperatur im Wohnraum beim Einschalten der Heizung einzugeben.
- Tippen Sie auf die *Start*- und *Ende*-Schaltfläche, um die Ein- und Ausschaltszeit im sich öffnenden Fenster einzugeben.

Um einen der drei Wochenplaner zu aktivieren oder zu deaktivieren:

- Drücken Sie auf die Inaktiv/Aktiv-Schaltfläche, bis sie hell leuchtet.

Kühlbox-Menü

Kühlbox-Menü



Im Menü *Kühlbox* kann

- die Kühlbox ein- und ausgeschaltet werden
- die Kühlstufe eingestellt werden

Zum Einschalten:

- Tippen Sie auf das Einschalt-Symbol.

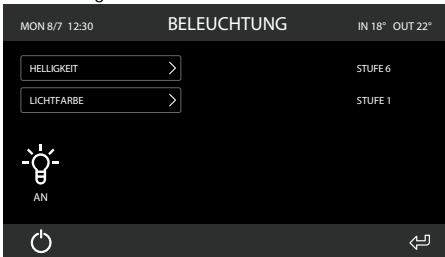
Zum Einstellen der Kühlstufe beim direkten Einschalten:

- Tippen Sie auf den Minus- oder Plus-Zeichen, bis die gewünschte Kühlstufe eingestellt ist (Stufe 4 und 5: Leistungsstufe, Kühlgut kann gefrieren).

Die Kühltemperatur ist abhängig von der Außentemperatur.

Beleuchtungs-Menü

Beleuchtungs-Menü



Im Menü *Beleuchtung* (nur bei manchen Fahrzeug-Ausführungen verfügbar, siehe Abschnitt *Lichtpaket*** ab Seite 42) kann

- die Helligkeit verändert werden
- die Lichtfarbe verändert werden

Einstellungen-Menü

Einstellungen-Menü



Im Menü *Einstellungen* kann

- eine Höhenanpassung der Heizung ab einer Höhe von über 1500 m vorgenommen werden, damit die Heizung bei längerem Betrieb in größeren Höhen keine Leistungseinbußen hat
- das Datum der Zentral-Elektronik eingestellt werden
- die Uhrzeit der Zentral-Elektronik eingestellt werden.

Warnmeldungen

Nach dem Erkennen einer Störung oder eines kritischen Zustands blinkt das Warnmeldungs-Symbol.

Informationen zum Abrufen von Warnmeldungen finden Sie im Kapitel *Selbsthilfe* ab Seite 71.

Symbol blinkt: neue Meldungen vorhanden



Aufstelldach

Achtung!



Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem, sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.

– Das Dach darf erst entriegelt und aufgestellt werden, wenn das Fahrzeug steht.



Hinweise:

Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal 15 kg betragen.

Vor dem Aufstellen des Aufstelldaches muss das Dachbett ausgehängen sein.

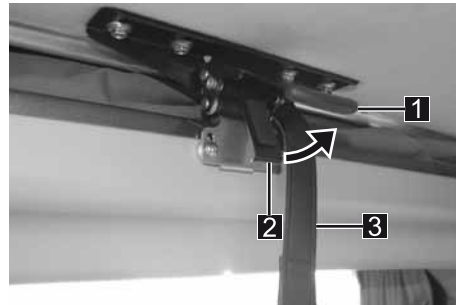
Durch Aufstellen des Daches und Hochschwenken der Bettplatte (siehe Seite 20) entsteht im Innenraum Stehhöhe. Bei abgeenkter Bettplatte ist das Dachbett zugänglich.



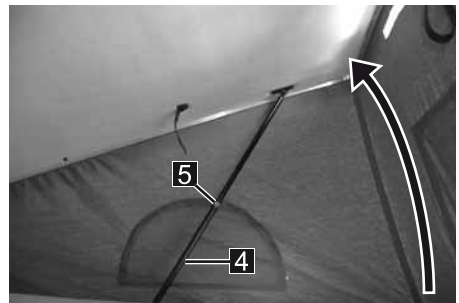
Dach aufstellen

i Zum leichteren Aufstellen und Schließen des Daches sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.

- Prüfen Sie vor Öffnen des Aufstelldaches, ob der Bereich über dem Fahrzeug frei ist (Bäume, Überdachungen u.s.w.). – Die Bettplatte darf nicht eingehängt sein.
- Öffnen Sie den Dachverschluss. – Schwenken Sie dazu den Griff (1) nach oben und hängen Sie den Haken (2) aus. Ziehen Sie gegebenenfalls gleichzeitig das Aufstelldach an der Schlaufe (3) herunter, um das Aushängen zu erleichtern.



- Drücken Sie das Dach soweit hoch, bis die seitlichen Gasdruckfedern (4) das Dach selbstständig geöffnet halten. Dabei muss die Sicherung (5) der rechten Gasdruckfeder einrasten (oberes Rohr muss mit der Kante fast auf dem unteren Rohr aufsetzen).

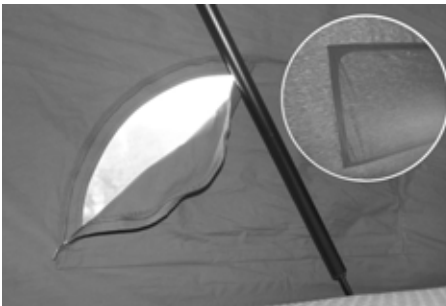


Fenster im Aufstelldach öffnen

Mit den Fenstern im Aufstelldach kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne dass Insekten hinein gelangen.

i Bei extrem starkem Regen und Wind kann bei geöffneten Fenstern Feuchtigkeit durch die Insektenschutznetze in das Fahrzeug gelangen. – Schließen Sie die Fenster, oder stellen Sie das Fahrzeug der Wetterseite abgewandt auf.

- Zum Öffnen und Schließen der Stoffabdeckungen an den Fenstern betätigen Sie den Reißverschluss.



! Hinweis:

Vor dem Schließen des Aufstelldaches müssen die Fenster im Aufstelldach geschlossen werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Dach schließen

Achtung!



Die Zeltbahn darf beim Schließen des Daches nicht eingeklemmt werden, sonst wird sie unter Umständen beschädigt.

! Hinweise:

Damit sich am Zelttuch keine Stockflecken bilden können, sollte das Tuch vor Schließen des Daches trocken sein.

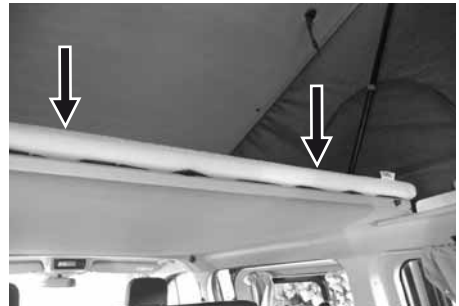
Falls das Dach doch einmal bei feuchtem Zelttuch geschlossen werden muss, sollte das Dach zum Trocknen des Tuches so bald wie möglich wieder aufgestellt werden.

Wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, muss es ebenfalls von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.

! Hinweis:

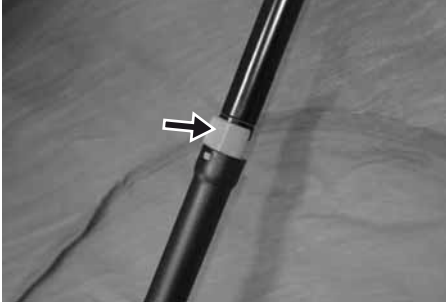
Vor Schließen des Aufstelldaches muss die Bettplatte unbedingt heruntergeschwenkt sein, weil sonst Zelttuch zwischen Bettplatte und Dachrahmen eingeklemmt wird.

- Senken Sie die Bettplatte ab (siehe Seite 20). – Achten Sie dabei darauf, dass sich die Teile der beiden Spannbänder oberhalb der Bettplatte befinden.



- Haken Sie das Sicherheitsnetz an der Dachschaale aus und legen es auf das Bettpolster. Entfernen Sie alle anderen noch auf dem Bettpolster befindlichen Gegenstände.

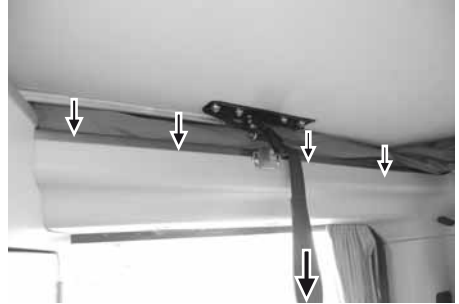
- Entsichern Sie die rechte Gasdruckfeder. – Drücken Sie dazu gegen die Lasche der Gasdruckfeder (Pfeil), sodass das obere Rohr in das untere Rohr eingeschoben werden kann.



- Ziehen Sie gleichzeitig das Aufstelldach an der Schlaufe herunter und schließen Sie es bis auf ca. 20 cm.
- Am hinteren Fenster: Ziehen Sie das Zelttuch auf beiden Seiten der Stange am Reißverschluss zu den Seiten nach außen, um das Moskitonetz stramm zu ziehen und einzufalten.



- Ziehen Sie den hinteren Teil des Zelttuches in den Innenraum und rollen Sie ihn um die Stange herum auf.
- Senken Sie das Aufstelldach ganz ab.



- Schließen Sie den Dachverschluss. – Hängen Sie dazu den Haken ein und schwenken Sie den Griff ganz herunter.



Dachbett

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen. Die maximale Tragfähigkeit beträgt 250 kg.

Achtung!



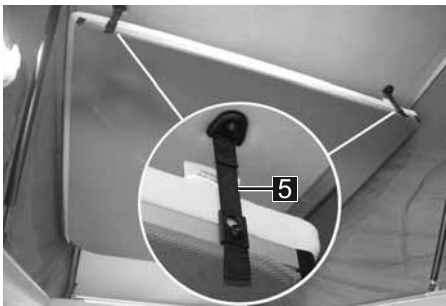
Wenn das Sicherheitsnetz für das Dachbett nicht montiert ist, dürfen sich keine Personen im Dachbett aufhalten. – Kinder unter 6 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Dachbett aufhalten. Das gilt auch, wenn das Sicherheitsnetz montiert ist.

Doppelbett im Aufstelldach

Bei aufgestelltem Dach kann die Bettplatte hochgeschwenkt werden.

i Beim Anheben und Absenken der Bettplatte müssen die Spannbänder gelöst sein. Sonst kann die Zeltbahn beschädigt werden. Das Sicherheitsnetz muss nicht entfernt werden.

Heben Sie die Bettplatte an und hängen Sie an beiden Gurten (5) sicher ein. – Beim Anheben knickt die Bettplatte nach oben, damit im vorderen Bereich mehr Höhe entsteht.



Bettplatte absenken

- Schließen Sie die beiden seitlichen Dachfenster.
- Heben Sie die Bettplatte etwas an, hängen Sie beide Gurte aus und senken Sie die Bettplatte vorsichtig ab. – Ziehen Sie die Bettplatte dabei etwas nach hinten, damit sie gerade klappt.

Doppelbett im Hochdach

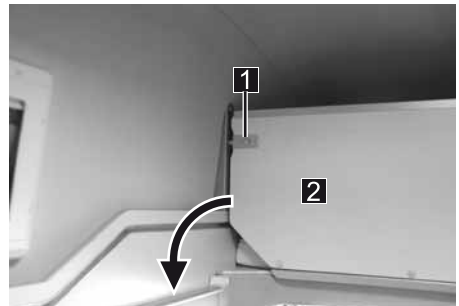
Achtung!



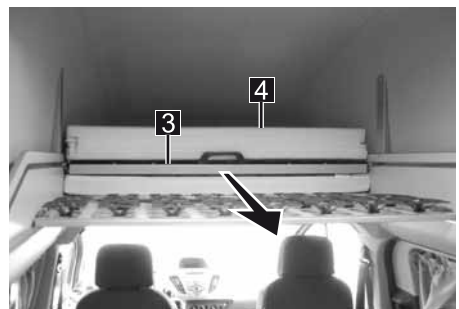
Während der Fahrt dürfen sich keine Personen auf dem Dachbett aufhalten.

Zum Herstellen der Liegefläche:

- Schieben Sie die beiden seitlichen Schieberiegel (1) nach innen und schwenken Sie das Bettteil (2) herunter, bis es auf dem Dachrahmen aufliegt.



- Verschieben Sie die Bettverlängerung (3) in Richtung Fahrzeugheck und legen Sie die Polster (4) auf.



Das Abbauen des Dachbettes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wie gelangen Sie auf das Dachbett?

Achtung!



Vorsicht, die Küchenarbeitsfläche ist glatt – Rutschgefahr!

Treten Sie nicht auf die Glasabdeckung des Kochers. Bruchgefahr!

Zum Erreichen des Dachbettes ist eine Leiter im Fahrzeug untergebracht

- bei *Nugget*: im Kleiderschrank,
- bei *Nugget Plus*: an der Seitenwand der Toilette.
- Klicken Sie die Leiter sicher in die Halterungen unterhalb der Spüle.
- Schwenken Sie den Wasserhahn ganz zur Ablage, damit er nicht versehentlich beim Betreten der Küchenarbeitsfläche beschädigt wird.
- Halten Sie sich am Griff der Bettplatte (nur Hochdach) beziehungsweise am Abschlussprofil der Bettplatte (nur Aufstelldach) fest.
 - Die Gasdruckfedern des Aufstelldachs dürfen nicht als Aufstiegshilfe verwendet werden.

- Steigen Sie dann vorsichtig auf den Küchenschrank und von dort aus auf das Dachbett.



Herunterklettern

Springen Sie niemals von oben aus dem Bett auf die Möbelflächen, sondern klettern vorsichtig herunter.

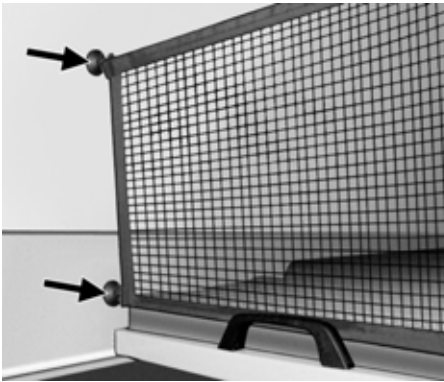


Sicherheitsnetz

Wenn Personen im Dachbett schlafen, muss das Sicherheitsnetz, welches lose beiliegt, angebracht sein.

- Befestigen Sie die Unterkante des Sicherheitsnetzes. – Führen Sie dazu die unteren Halte-Clipse in die Aussparungen des Abschlussprofils an der Bettverlängerung (nur Hochdach) beziehungsweise befestigen Sie das Sicherheitsnetz mit den Druckknöpfen unten an der Bettplatte (nur Aufstelldach).
- Befestigen Sie die oberen Aufhängungen des Sicherheitsnetzes. – Drücken Sie dazu anschließend die Halte-Clipse bis zum Einrasten in die seitlichen Aufnahmen (Pfeile, nur Hochdach) beziehungsweise in die oberen Aufnahmen (nur Aufstelldach).

Um bei eingebautem Sicherheitsnetz in das Dachbett zu gelangen reicht es aus, das Sicherheitsnetz an einer Seite aus den Aufnahmen auszuhaken.



Das Entfernen des Sicherheitsnetzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Drehbare Vordersitze

Achtung!



Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Die Vordersitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.

– Die Sitzarretierung muss hörbar einrasten.

Die Vordersitze können gedreht und damit mit zum Wohnen benutzt werden.



Klapptisch

Achtung!



Aus Sicherheitsgründen darf der Klapptisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muss dann heruntergeklappt und gesichert sein.



Hinweis:

Den aufgestellten Tisch dürfen Sie nur mit maximal 25 kg belasten.



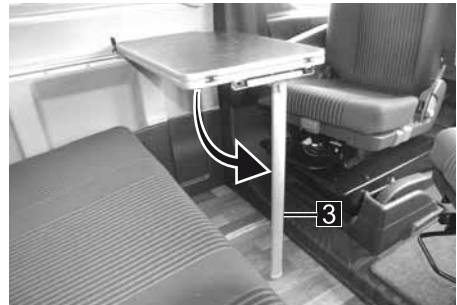
Bei zwei vorhandenen Schiebetüren wird ist anderer Tisch als der im Folgenden dargestellte Tisch im Fahrzeug eingebaut.

Tisch aufstellen

- Drehen Sie den Knebel (1) zur Seite.
- Schwenken Sie anschließend die Tischplatte (2) nach oben.

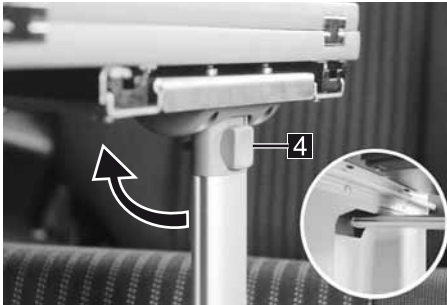


- Schwenken Sie die Tischstütze (3) heraus, bis sie hörbar einrastet.

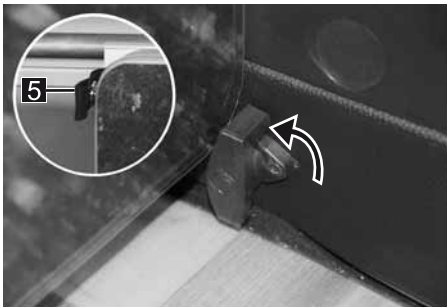


Tisch absenken

- Heben Sie die Tischplatte ein wenig an.
- Drücken Sie den Sicherungsknopf (4) und schwenken Sie die Tischstütze (3) ganz zurück, bis sie an der Unterseite der Tischplatte anliegt.



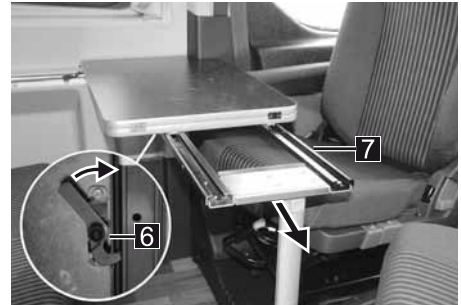
- Schwenken Sie die Tischplatte nach unten. – Das Ende der Tischstütze muss sich dabei in die Öffnung der Seitenverkleidung schieben.
- Drehen Sie den Knebel (1) wieder so, dass die Nase nach oben zeigt und die Unterkante der Tischplatte festhält.
- Überprüfen Sie, dass der Druckknopf (5) die Oberkante der Tischplatte festhält.



Tischverlängerung

Durch Aufklappen der Tischplatte können Sie den Klapptisch zu einem großen Esstisch ausbauen. – Die Tischplatte darf nur ausgeklappt werden, wenn das Gestell ganz ausgezogen ist.

- Lösen Sie die Arretierung (6) und ziehen Sie die Gestellverlängerung (7) ganz aus.



- Lösen Sie den Druckknopf (5) und schwenken Sie die obere Tischplatte auf die Gestellverlängerung.



Der Abbau der Tischverlängerung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Sicherheitsgurte

Achtung!



Vor jeder Fahrt müssen alle Mitfahrer ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. – Bei Benutzung der hinteren Sicherheitsgurte müssen immer beide Schlosszungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sein – Zugprobe!



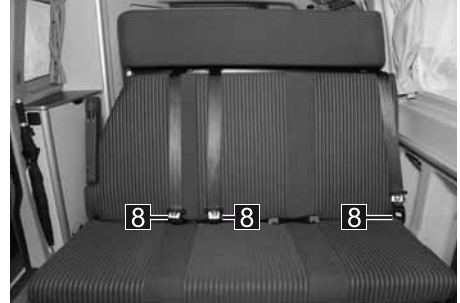
Hinweise:

Wenn die Sitzbank in Fahrtrichtung ist, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

Die Sitzbank ist mit Dreipunkt-Automatgurten ausgestattet, deren Gurtbänder mit jeweils zwei verschiedenen großen Zungen versehen sind. Dementsprechend befinden sich für jeden Sitzplatz zwei und damit insgesamt sechs Gurtschlösser am Sitzkasten.

Zum Anlegen des Gurtes:

- Stecken Sie die am Ende des Gurtbandes befindliche Zunge in das Gurtschloss (8). – Danach kann der Gurt wie gewohnt durch Stecken der verschiebbaren Zunge in das andere Gurtschloss des Sitzplatzes angelegt werden.



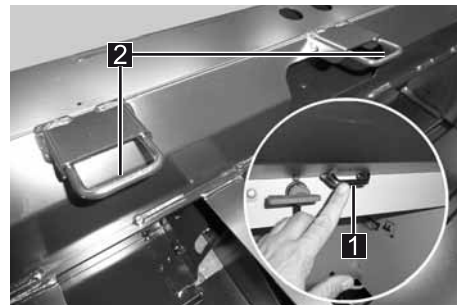
Isofix-Kindersitzhalterungen

Die Sitzbank ist mit oberen (1) und unteren (2) Isofix-Kindersitzhalterungen versehen (Abbildungen ohne Sitzpolster und Rückenlehne).

Die oberen Halterungen sind für die Befestigung der zum Sitz gehörenden Gurte vorgesehen, falls dieser keinen einstellbaren Fuß hat. Man erreicht die oberen Halterungen durch Herunterdrücken der Oberkante der Rückenlehne.

Zum Einrasten des Sitzes selbst in die unteren Halterungen muss das Sitzpolster etwas heruntergedrückt werden.

Zur Montage des Kindersitzes selbst siehe die Montageanweisungen des Kindersitz-Herstellers.



Sitzbank

Achtung!



Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen in den Führungsschienen stehen und in Fahrtposition eingera-
stet sein, damit sie bei scharfem Bremsen
oder bei einem Unfall nicht zum Sicher-
heitsrisiko wird.

Außerhalb der Sitzmöglichkeiten dürfen
sich während der Fahrt keine Personen,
auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfah-
rer muss richtig angegurtet sein.

Von der sicheren Befestigung der Sitzbank
hängt auch die Funktion der Sicherheitsgurte
ab!

Rastpositionen der verschiebbaren Sitzbank:

Position 1 Fahrtposition

Position 2 Schlafposition



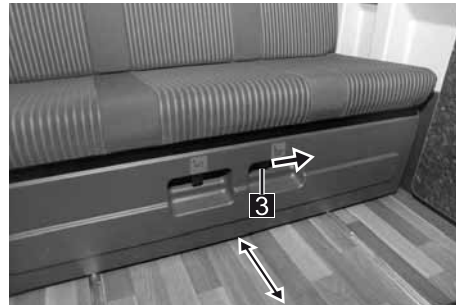
Sitzbank verschieben



Hinweis:

Damit Sie die Sitzbank leicht in den Füh-
rungsschienen verschieben können, sind die
T-förmigen Nutensteine der Sitzbank ge-
legentlich zu säubern und mit einem nichtfet-
tenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu
behandeln.

- Drücken Sie den Hebel (3) zur Seite und halten ihn seitlich gedrückt.
- Verschieben Sie die Sitzbank.
- Lassen Sie den Hebel (3) los.
- Lassen Sie anschließend die Sitzbank in die gewünschte Position einrasten.



Die Sitzbank kann auf zwei Arten ver-
stellt werden:

- durch Verschieben der Sitzbank mit dem Körper, (wie bei Pkw-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem Sie sich vor die Sitzbank stellen. – Greifen Sie dazu in die Metallschiene oben in der linken und der rechten Vertiefung.

Klappbett aufstellen

(Schlafstellung der Sitzbank)

Achtung!



Während der Fahrt darf die umgeklappte Sitzbank aus Sicherheitsgründen nicht benutzt werden.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass keine im Stauraum untergebrachte Gegenständen eingeklemmt werden.

Die umgeklappte Sitzbank ergibt zusammen mit dem Zusatzpolster eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen.

Zum Entfernen der Sicherheitsgurte:

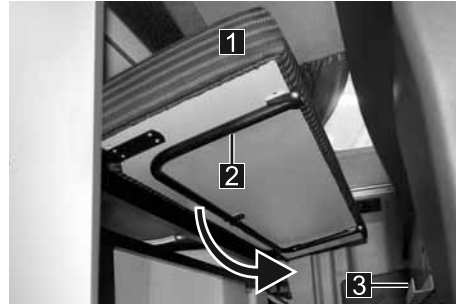
- Trennen Sie die Gurtbänder von den Gurtschlössern und lassen Sie sie aufrollen.
- Stecken Sie die Gurtschlösser zwischen Sitzpolster und Rückenlehne hindurch nach unten.

Zum Umklappen der Sitzbank:

- Schieben Sie beide Vordersitze bis zum Anschlag nach vorne.
- Schieben Sie die Sitzbank bis zum Einrasten nach vorne in die Schlafposition.



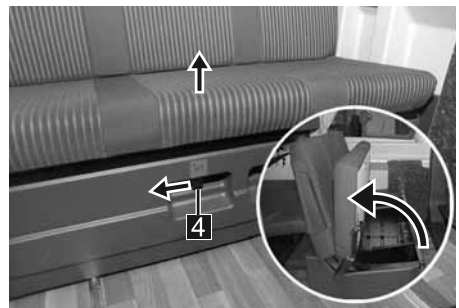
- Schwenken Sie das Zusatzpolster (1) hoch in die Liegeposition.
- Lösen Sie den unter dem Polster festgeklemmten Rohrbügel (2) mit einem leichten Ruck.



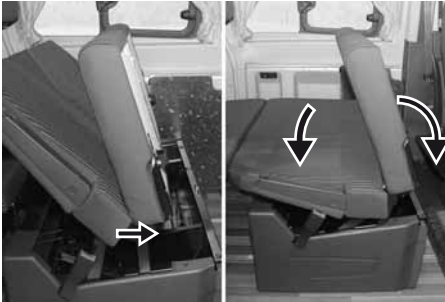
- Setzen Sie den Rohrbügel (2) in die an der Sitzbank befestigte Schiene (3).



- Drücken Sie den Entriegelungshebel (4) zur Seite und schwenken Sie dabei das Sitzpolster an der Vorderkante hoch.



- Ziehen Sie das Sitzpolster samt Rückenlehne nach vorne. – Das Sitzpolster ist dazu an der Unterseite mit Griffmulden versehen.
- Senken Sie das Sitzpolster und die Rückenlehne ab.

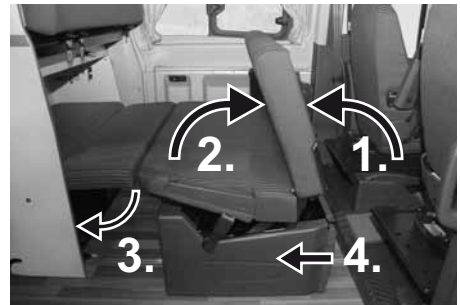


Sitzbank aufstellen

(Sitzstellung der Sitzbank)

- 1. Schwenken Sie das Sitzpolster an der Vorderkante hoch, bis beide Sitzbeschläge hörbar einrasten. – Wenn nur ein Sitzbankbeschlag einrastet, kann der nicht eingearstete Sitzbankbeschlag beschädigt (verbogen) werden.

Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinkelig zueinander.



- 2. Drücken Sie das Sitzpolster wieder herunter, dabei muss sich die Rückenlehne wieder aufstellen. – Ziehen Sie dabei auch an der Rückenlehne, um das Gelenk der Sitzbank zu entlasten. Lassen Sie das Sitzpolster unten fest in die Verriegelung einrasten.
- 3. Schwenken Sie den Rohrbügel bis zum Einrasten wieder unter das Zusatzpolster und senken Sie das Zusatzpolster ab.
- 4. Schieben Sie die Sitzbank bis zum Einrasten in die Fahrstellung zurück.
- Bereiten Sie die Sicherheitsgurte wieder so vor (sinngemäß siehe Seite 26), dass sie jederzeit von den Mitfahrern angelegt werden können.
- Schieben Sie beide Vordersitze in die Fahrposition zurück.

Stauraum unter der Sitzbank

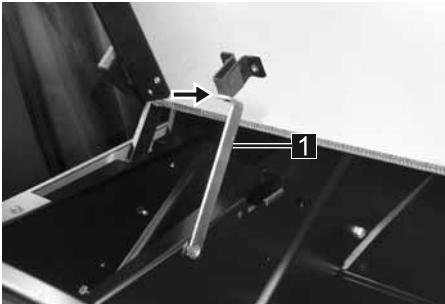


Hinweis:

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden.

Schwenken Sie vor Hochklappen des Sitzpolsters die Armlehne hoch.

Das Sitzpolster kann mit der am Sitzkasten drehbar befestigten Stütze (1) in geöffneter Stellung gehalten werden. – Dabei muss der Halter sicher in die Kerbe der Stütze (Pfeil) greifen.



Sitzbank ausbauen

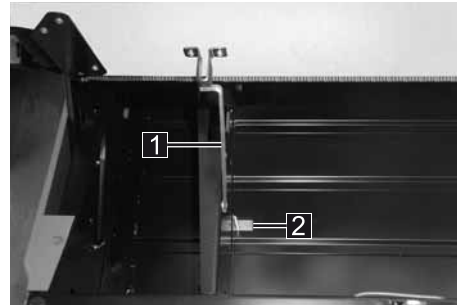
Achtung!



Die Sitzbank ist schwer (64 kg). Führen Sie den Aus- und Einbau der Sitzbank nur mit Hilfe zusätzlicher Personen aus, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.

- Trennen Sie die Gurtbänder der Sicherheitsgurte von den Gurtschlössern.
- Schieben Sie die Sitzbank nach vorne bis in die Schlafposition.
- Schwenken Sie das Sitzpolster hoch und sichern Sie es mit der Stütze (1).
- Drücken Sie die Taste (2), halten Sie sie gedrückt und verschieben Sie die Sitzbank etwas weiter nach vorne. Lassen Sie die Taste wieder los.

Unter dem Sitzkasten sind Nutensteine angebracht, welche in den Führungsschienen laufen. Zum Herausnehmen der Sitzbank müssen sich den Nutensteine an den Stellen mit den Aussparungen in der Führungsschiene befinden (von der Seite her zu sehen).



- Verschieben Sie die Sitzbank weiter nach vorne, bis Sie die Sitzbank aus den Führungsschienen herausheben können.

Sitzbank einbauen

Der Einbau der Sitzbank erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Säubern Sie vor Einsetzen der Sitzbank die Führungsschienen und die T-förmigen Nutensteine.
- Setzen Sie die Sitzbank in die Führungsschienen und schieben Sie sie zurück, bis sie sich in einer der Einrastpositionen befindet.
- Überprüfen Sie, dass die Sitzbank sicher in den Führungsschienen steht und eingearbetet ist.

Spüle

! Hinweise:

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird. – Bei Brummgeräusch ohne ausströmendes Wasser umgehend die Wasserpumpe über den Wasserhahn wieder abschalten und den Füllstand des Frischwassertankes überprüfen.

Die gläserne Abdeckung des Kochers darf nicht als Abtropfplatte verwendet werden.

Am Wasserhahn der Spüle kann Wasser aus dem Frischwassertank entnommen werden. Beim Hochschwenken des Oberteils des Wasserhahnes wird die Wasserpumpe im Frischwassertank eingeschaltet, und ein Strahl tritt aus dem Wasserhahn aus.

Das Fahrzeug ist mit einem zusätzlichen Pumpenschalter versehen, der bei Betrieb eingeschaltet sein muss – siehe Seite 46.

Für die Entnahme von Wasser muss der Frischwassertank ausreichend befüllt sein und noch ausreichend Platz im Abwassertank sein.

Füllen des Frischwassertanks – siehe Seite 52.

Entleeren des Abwassertanks – siehe Seite 56.

Der Wasserhahn (1) kann zur Seite geschwenkt werden, damit das Geschirr leichter in das Becken gestellt werden kann.

Zum Entnehmen von Wasser aus dem Wasserhahn:

- Schwenken Sie das Oberteil (2) hoch. – Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert dann das Wasser zum Wasserhahn.



Zum Ausschalten der Wasserpumpe:

- Schwenken Sie das Oberteil (2) wieder nach unten.

Warmwasserboiler*

(optional)

! Hinweise:

Der Warmwasserboiler darf nur im befüllten Zustand eingeschaltet werden, da er sonst beschädigt wird.

Bei Frostgefahr muss der Warmwasserboiler* restlos entleert werden oder auf Frostschutz (Temperaturregler auf Stellung F) eingeschaltet bleiben, da er sonst beschädigt wird.

Der Boiler* befindet sich hinter der Abdeckplatte über dem Zusatzpolster.



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Warmwasserboiler* ausgerüstet ist, ist auch ein zugehöriger Wasserhahn eingebaut.

- Schwenken Sie am Wasserhahn den Griff
 - nach links: Warmwasser
 - nach rechts: Kaltwasser



Bei vorhandenem Boiler* wird die Außendusche über eine Warmwasserarmatur auch mit warmen Wasser versorgt.



Boiler* einschalten

Der Schalter für den Warmwasserboiler* befindet sich über der Küche. Bei leuchtender Kontrollleuchte ist der Warmwasserboiler* eingeschaltet.



Temperatur einstellen

Der Inhalt des Warmwasserboilers* kann über zwei verschiedene Heizungen aufgeheizt werden

- mit 230 Volt (linke Seite)
- mit 12 Volt (rechte Seite)

(beides in Fahrtrichtung gesehen)

Die Umschaltung erfolgt automatisch.

Für jede der beiden Heizungen kann die Temperatur einzeln am zugehörigen Temperaturregler eingestellt werden.

- Drehen Sie den jeweiligen Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. – Über die zugehörige rote Kontrollleuchte am Warmwasserboiler* wird angezeigt, ob aufgeheizt wird (Kontrollleuchte leuchtet beim Aufheizen, bei erreichter Temperatur erlischt sie).



Während des Aufheizen können einzelne Wassertropfen aus dem Wasserhahn austreten.

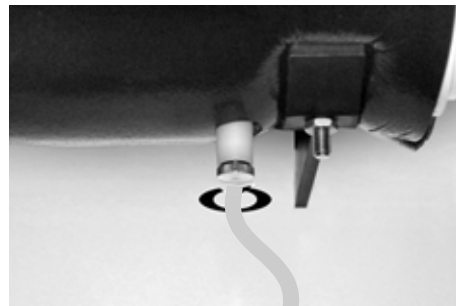
Befüllen

Bei befülltem Frischwassertank:

- Schwenken Sie den Griff des Wasserhahnes nach links (Warmwasserentnahme).
- Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein kräftiger Wasserstrahl austritt.

Entleeren

- Entfernen Sie die Sicherung für den Boiler*, siehe Seite 77.
- Schalten Sie die Wasserpumpe an der Zentralelektronik aus.
- Schalten Sie den Fehlerstromschutzschalter durch Drücken der weißen Prüftaste aus, siehe Seite 49.
- Entleeren Sie den Frischwassertank, siehe Seite 53.
- Öffnen Sie den Wasserhahn.
- Öffnen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Wasser über den Entleerschlauch ablaufen.



Sobald kein Wasser mehr aus dem Boiler* läuft:

- Schließen Sie den Wasserhahn wieder.
- Schließen Sie die Ablassschraube wieder.

Außendusche

! Hinweise:

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird. Als Trockenlaufschutz läuft die Wasserpumpe unter einem Füllstand von 25% nur noch für etwa 45 Sekunden.

Die Außendusche wird nur mit kaltem Wasser versorgt.

- Befestigen Sie den Halter für den Duschkopf mit dem Saugnapf an der Heckklappe.
- Stecken Sie den Duschkopf in den Halter.



- Stecken Sie die Kupplung der Außendusche auf den Anschluss (an der Außenseite des Küchenschrankes).



- Schalten Sie den Schalter auf Stellung I. – Die Wasserpumpe geht in Betrieb und fördert Wasser zu der Außendusche.



Nach dem Duschen:

- Schalten Sie die Wasserpumpe aus.
- Ziehen Sie die Kupplung der Außendusche vom Anschluss ab. Drücken Sie dazu auf die Verriegelung.



Beim Fahrzeug *Nugget Plus* befindet sich der Anschluss für die Außendusche links hinter der Küchenzeile.



Gaskocher

Allgemeine Hinweise

Achtung!



Bei Aufstelldach: Kochen nur bei geöffnetem Aufstelldach.

Während des Kocherbetriebes ist immer für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden.

Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel.

Bei längerer Betriebspause und vor jeder Fahrt, müssen Sie das Hauptabsperrventil an der Gasflasche sowie den Gasabsperrhahn für den Gaskocher schließen.

Der Gaskocher ist mit einer Zündsicherung ausgerüstet, die das Ausströmen von Gas verhindert, wenn keine Flamme brennt. Beim Anzünden des Gases muss der Drehknopf einen Moment lang gedrückt werden, um die noch kalte Zündsicherung zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, so erlischt die Flamme, sie kann aber sofort wieder erneut gezündet werden.

Zum einfacheren Entzünden der Gasflamme ist der Gaskocher mit einem Piezozünder versehen.

Das jeweilige Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, die Gitterroste sind nur eingeklemmt.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße möglichst 16 bis 20 cm Durchmesser
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topfrand hinaussschlagen.

Achtung!



Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, dass keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brennernähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!
- Kocherabdeckung nicht absenken, wenn der Kocher in Betrieb ist.
- Vor Fahrtbeginn die Glasabdeckung und den Hitzeschutz unbedingt absenken.

Vor dem Kochen müssen Sie öffnen:

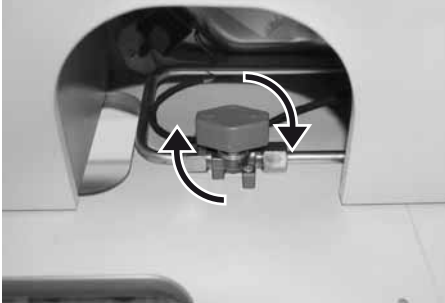
- das Hauptabsperrventil an der Gasflasche – siehe Seite 61.
- den Gasabsperrhahn für den Gaskocher – siehe Seite 60.

! Hinweis:

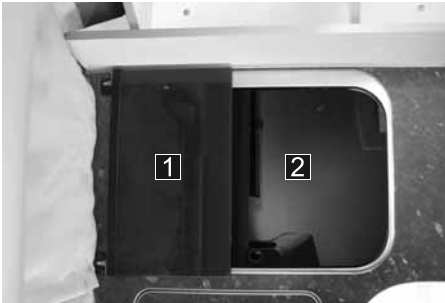
Wenn das Hauptabsperrventil und der Gasabsperrhahn geöffnet sind und trotzdem kein Gas am Gaskocher ankommt, Füllung der Gasflasche prüfen.

Kochstellen entzünden

- Öffnen Sie den Gasabsperrhahn für den Gaskocher . – siehe Seite 60. Drehen Sie dazu den Knebel parallel zur Leitung.



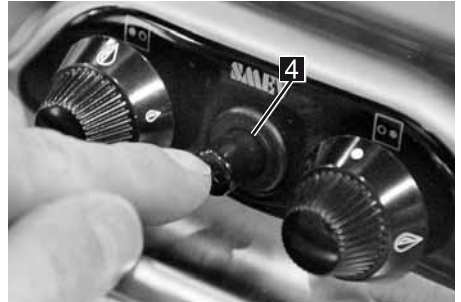
- Stellen Sie den Hitzeschutz (1) senkrecht.
- Klappen Sie die Kocherabdeckung (2) hoch.



- Drehen Sie den Drehknopf (3) der gewünschten Kochstelle nach links, auf das Symbol *kleine Flamme*, und drücken Sie ihn.



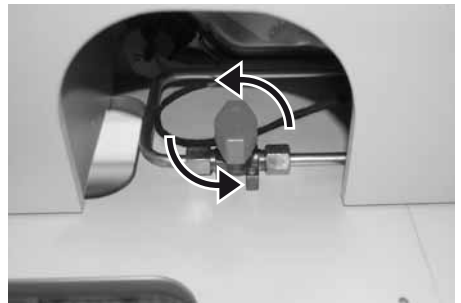
- Drücken Sie den Piezo-Zünder (4), halten Sie dabei den Drehknopf gedrückt.



- Wenn die Kocherflamme brennt: Halten Sie den Drehknopf noch etwa 15 Sekunden gedrückt, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken.
- Regulieren Sie die Flamme mit dem Drehknopf (3):
 - Symbol *große Flamme* – Großstellung
 - Symbol *kleine Flamme* – Kleinstellung
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung.

Kochvorgang beenden

- Drehen Sie den Drehknopf (3) ganz nach rechts, auf das Symbol *Punkt* – Flamme aus.
- Schließen Sie den Gasabsperrhahn wieder. – Drehen Sie dazu den Knebel quer zur Leitung.



- Senken Sie die Kocherabdeckung (2) und den Hitzeschutz (1) wieder ab.

Kühlbox

Allgemeine Tipps

Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das einzulagernde Kühlgut erst kurz vor Fahrtbeginn aus dem vorher verwendeten Kühlgerät genommen werden.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!

Durch häufiges Öffnen der Kühlbox erhöht sich der Stromverbrauch, eine übermäßige Eisbildung wird begünstigt und die Kühlleistung verringert sich.

Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Die Behälter sollten möglichst klein sein, um den Platz in der Kühlbox besser auszunutzen.

Damit Sie die Lebensmittel übersichtlicher einlagern und einfacher herausnehmen können, erhalten Sie über das Zubehörangebot einen geeigneten Einhängekorb.

Die Kühlbox arbeitet unabhängig von Motor und Zündung und wird von der Zusatzbatterie versorgt.

Ein- und ausgeschaltet sowie geregelt wird die Kühlbox an der Zentral-Elektronik – siehe Seite 16.

Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmerem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Zum sonstigen Reinigen der Kühlbox – siehe Seite 63.

Kühlbox befüllen

Die Klappe der Kühlbox kann durch einen seitlich angebrachten Knebel (1) offen gehalten werden, damit Sie bequem Kühlgut hineinlegen oder herausnehmen können.

Nur *Nugget*, zum Feststellen der geöffneten Klappe:

- Drehen Sie den Knebel (1) herum.



Zum Schließen der Klappe:

- Drehen Sie den Knebel (1) zurück und senken Sie die Klappe herab.

Nur *Nugget Plus*: Die geöffnete Klappe wird selbsttätig von einer Stütze (2) gehalten.

Zum Schließen der geöffneten Klappe:

- Heben Sie den Deckel etwas an, legen Sie die Stütze (2) um und senken die Klappe ab.



Zum Ein- und Ausschalten sowie zum Wählen der Kühlstufe:

- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen an der Zentral-Elektronik vor.

Küchenschrank

Im Küchenschrank ist neben zwei geräumigen Fächern und einer Besteckschublade ein praktisches Fach für Flaschen untergebracht.



Kleiderschrank

Der hinten rechts im Fahrzeug befindliche Kleiderschrank ist von innen (nur *Nugget*: sowie von der Heckklappenseite aus) zu erreichen. Im Schrank befinden sich Ablagefächer, die zur Unterbringung von kleineren Wäschestücken vorgesehen sind.

Außerdem befindet sich im Kleiderschrank eine Kleiderstange, an der Sie Kleider oder Anzüge problemlos mitführen können.

Nur *Nugget*: Das unten im Schrank befindliche Staufach kann auch als Unterbringungsmöglichkeit für eine Chemikalien-Toilette verwendet werden.

An den Innenseiten der oberen Kleiderschränke (nur Hochdach) ist jeweils ein Spiegel angebracht.

Der im linken Kleiderschrank befestigte Spiegel ist auf der einen Seite hohl und auf der anderen Seite plan. Nach Hochschwenken des Halters kann der Spiegel gedreht werden. Beim Fahren muss der Halter heruntergeschwenkt sein und der Spiegel am Puffer anliegen.

Durch Drehen des Halters um 90° zur Seite kann der Spiegel abgenommen werden.



Schränke Nugget Plus

Durch das längere Fahrzeug und den im Heck eingebauten Sanitärebereich unterscheidet sich der Stauraum des Fahrzeuges *Nugget Plus* im hinteren Teil von dem des *Nugget* mit Hochdach:

- hinter dem Kleiderschrank befindet sich ein weiterer Schrank mit Hängemöglichkeit, welcher optional mit Einlegeböden versehen sein kann.
- über der Heckklappe verläuft eine Ablage.
- links und rechts oben ist jeweils ein weiterer Hängeschrank angebracht.



Innenleuchten

! Hinweis:

Zusätzlich zu den installierten Leuchten können Einsteckleuchten in die 12-Volt-Steckdose sowie in die USB-Steckdosen eingesteckt werden.

Deckenleuchte



Im Dachbereich über der Sitzbank ist eine Deckenleuchte eingebaut.

- Schalten Sie die Deckenleuchte mit dem Schalter seitlich am Küchenblock ein und aus.

Küchenleuchte



Über dem Kocher befindet sich die Küchenleuchte.

- Nur *Nugget*: Schalten Sie die Küchenleuchte mit dem Schalter hinter der Kühlbox ein und aus.

Beim Fahrzeug *Nugget Plus* befindet sich der Schalter hinten am Küchenblock.

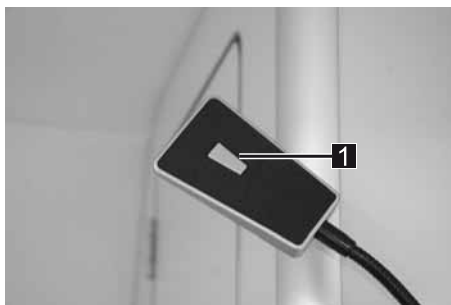


Leuchten im Hochdach

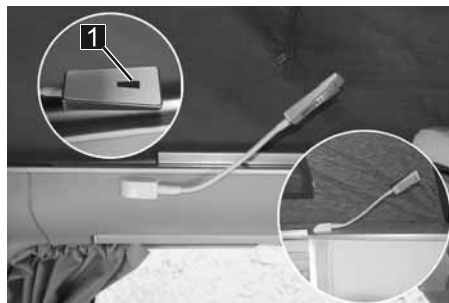


Der Dachbereich ist mit zwei Schwanenhalsleuchten ausgestattet.

- Schalten Sie die Leuchten durch Drücken des Schalters (1) ein und aus.



Leuchten im Aufstelldach

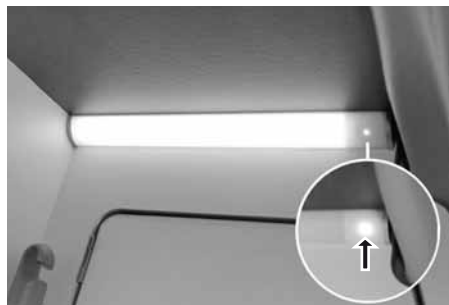


Der Dachbereich ist mit zwei Schwanenhalsleuchten ausgestattet.

- Schalten Sie die Leuchten durch Drücken des Schalters (1) ein und aus.

Toilettenleuchte

(nur *Nugget Plus*)



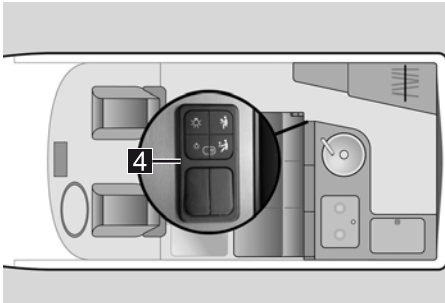
Beim Fahrzeug *Nugget Plus* ist eine Toilettenleuchte über dem WC eingebaut.

- Schalten Sie die Toilettenleuchte durch direktes Berühren ein und aus.

Lichtpaket*

Ihr Fahrzeug kann mit einem Lichtpaket (optional) ausgerüstet sein. Dazu gehören

- Lichtband am Küchenschrank (1)
- Lichtsäule am Kleiderschrank (2)
- Lichtband vor der Sitzbank (3)
- gemeinsame Dimmer-Tasten (4)



Bei vorhandenem Lichtpaket* ist der Lichtschalter an der Seite der Küchenzeile geteilt:

- Deckenleuchte / Lichtpaket*



Mit den oberen Tasten können die Lichtbänder und die Lichtsäule

- heller und dunkler geregelt werden (Tasten mit *Glühbirnen*-Symbol)
- Nur bei den Ausstattungen *Active* und *Limited* (nicht bei *Trend* und *Trail*): in der Lichttemperatur geändert werden (Tasten mit *Männchen*-Symbol für „Lesen“ = kaltes Licht
„Trinken“ = warmes Licht)



Mit den darunter befindlichen Tasten können

- linker Schalter: das Licht über der Sitzbank (Deckenleuchte) ein- und ausgeschaltet werden
- rechter Schalter: die Lichtbänder und die Lichtsäule des Lichtpaketes* ein- und ausgeschaltet werden

i Bei den Ausstattungen *Active* und *Limited* kann die Lichttemperatur auch an der Zentralelektronik im Beleuchtungsmenü geändert werden. Die Lichttemperatur kann von Kaltweiß bis Warmweiß eingestellt werden.

i Bei Einbau eines Multicolor-Lichtpaketes (rot-grün-blau und warmweiß) wird nicht mehr der oben beschriebene 4-fach-Taster verwendet, sondern eine Funkfernbedienung. Im Beleuchtungsmenü können keine Einstellungen am bunten Lichtpaket vorgenommen werden.

Sanitärbereich

(nur *Nugget Plus*)

Das Fahrzeug *Nugget Plus* ist mit einem zusätzlichen Sanitärbereich ausgestattet:

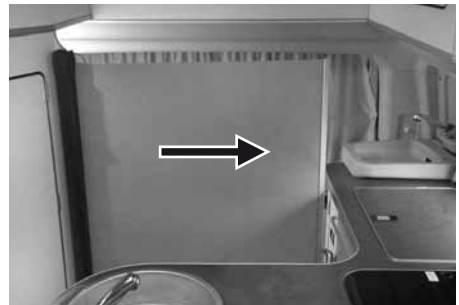
- Handwaschbecken
- WC
- herausziehbare Abtrennung

Das WC verfügt über einen eigenen Frischwassertank für die Spülung. Der Fäkalientank ist mit einem Geruchsverschluss versehen und sollte einen Zusatz gegen Gerüche enthalten. Er muss regelmäßig geleert werden.



Bei Bedarf:

- Ziehen Sie die Abtrennung (1) heraus und hängen Sie sie am Haken (2) der Küchenzeile ein.

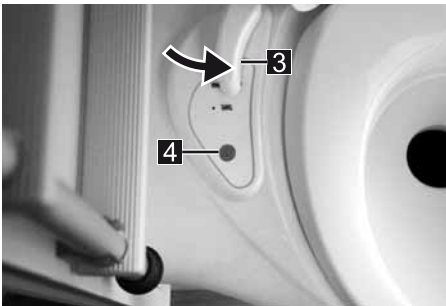


Wenn die Abtrennung nicht mehr gebraucht wird:

- Hängen Sie die Abtrennung wieder aus und lassen Sie sie langsam einrollen.

Zur Verwendung des WCs:

- Öffnen Sie den Geruchsverschluss (3).
- Drücken Sie zum Spülen den Taster (4).

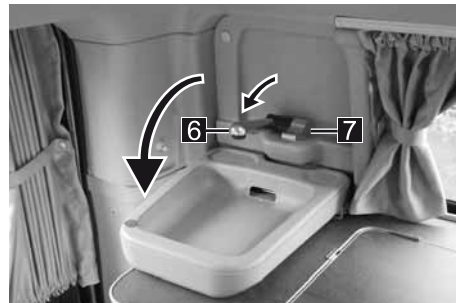
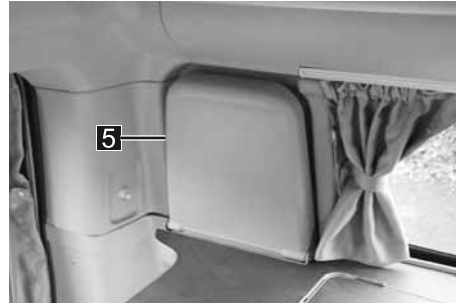


Abschließend:

- Schließen Sie den Geruchsverschluss wieder.

Zur Verwendung des Handwaschbeckens:

- Schwenken Sie das Handwaschbecken (5) herunter.
- Schwenken Sie den Auslass (6) etwas herunter.
- Schalten Sie am Hebel (7) die Pumpe ein.
 - Ein Wasserstrahl tritt aus dem Auslass aus.



Wenn das Handwaschbecken nicht mehr gebraucht wird:

- Schwenken Sie das Handwaschbecken wieder an die Seitenwand zurück.

Nützliches

Outdoor-Paket*

Ihr Fahrzeug kann mit dem Outdoor-Paket* ausgerüstet sein. Dieses umfasst

- Klapptisch* und passende Aufnahme für die Innenseite der Heckklappe
- Klappsessel*
- zweiter Verzurripunkt* an der Küchenzeile (Zurröse nur bei *Nugget Plus*, dort serienmäßig)
- Gurt*

Der Klapptisch* wird zum Verstauen unten in die Schiene eingesetzt und dann beidseitig mit Knebeln gesichert.



Die Klappsessel* können auf einfache Weise an den beiden Verzurripunkten (nur *Nugget Plus*) und dem zugehörigen Gurt* hinter der Heckklappe für den Transport fixiert werden und sind dadurch immer griffbereit.



Sitzheizung*

Ihr Fahrzeug kann mit einer Sitzheizung* für die Vordersitze ausgerüstet sein. Sie wird über einen Schalter an der Seite des Sitzes ein- und ausgeschaltet. – Bei den Ausführungen *Active* und *Limited* befindet sich der Schalter am Armaturenbrett.

Die Sitzheizung* kann in zwei Leistungsstufen betrieben werden.



Betriebshinweise

Elektroanlage

Im Fahrzeug befinden sich zwei getrennte Stromkreise:

- 12 Volt Gleichspannung
- 230 Volt Wechselspannung

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden folgende Verbraucher von der Zusatzbatterie versorgt:

- Kühlbox
- Standheizung
(nur Steuerungs- und Gebläsefunktion)
- Wasserpumpe
- Innenleuchten – siehe Seite 40
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 12
- Steckdosen – siehe Seite 47

Der Hauptschalter (1) befindet sich an der linken Seitenwand. Über ihn kann das gesamte 12-Volt-Netz der Zusatzeinrichtung ausgeschaltet werden, beispielsweise bei elektrischen Problemen.



230-Volt-Netz

Achtung!



Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.

Das 230-Volt-Netz ist nur verfügbar, wenn:

- der 230-Volt-Netzanschluss an der Steckdose auf der linken Fahrzeugseite vorhanden ist, und
- der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- die 230-Volt-Steckdosen – siehe Seite 47
- das Batterie-Ladegerät – siehe Seite 50



Hinweis:

Bei vorhandenem 230-Volt-Netzanschluss werden auch die 12-Volt-Verbraucher indirekt über das Batterie-Ladegerät vom 230-Volt-Netz versorgt.

Steckdosen

230-Volt-Steckdosen

Im Fahrzeug befinden sich zwei Steckdosen für 230-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 2000 Watt

- im Küchenbereich (1)
- neben der Sitzbank (2)



Hinweise:

Diese Steckdosen sind mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar. Die 230-Volt-Steckdosen sind betriebsbereit, sobald der 230-Volt-Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.

Beachten Sie, dass der Campingplatz-Anschluss möglicherweise nur mit 4 bis 8A abgesichert ist (dies entspricht einer maximalen Leistungsaufnahme der anschließbaren Geräte von 920 bis 1840 Watt).

USB-Steckdosen

USB-Doppel-Steckdosen befinden sich

- neben der Sitzbank (3)
- bei Fahrzeugen mit Schiebetür links: stattdessen in der Ablage

Nugget Plus:

- zusätzlich hinter der Küche (4)

12-Volt-Steckdosen

Das Fahrzeug ist ausgerüstet mit einer 12-Volt-Steckdose für 12-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 90 Watt

- am Dachrahmen (Beifahrerseite) (5)



Eine weitere 12-Volt-Steckdose finden Sie auf der Armaturentafel links vom Handschuhfach – siehe Ford-Betriebsanleitung *Transit Custom*.



Hinweise:

Die 12-Volt-Steckdose links neben dem Handschuhfach wird von der Starterbatterie gespeist.

Die 12-Volt-Steckdose am Dachrahmen wird von der Zusatzbatterie versorgt.

Beachten Sie, dass die mögliche Betriebsdauer der angeschlossenen Verbraucher begrenzt ist, wenn die Batterien nicht nachgeladen werden.

230-V-Netzanschluss

Für den 230-Volt-Netz-Anschluss ist das Fahrzeug mit einem Stecker nach CEE 17 (Europa-Norm) ausgerüstet.

Der 230-Volt-Netzstecker befindet sich hinten, auf der linken Fahrzeugseite.

Zum Herstellen des 230-Volt-Netz-Anschlusses:

- Schwenken Sie den Klappdeckel des Netzsteckers (Fahrzeug) nach oben.
- Öffnen Sie den Klappdeckel der Kupplung des Anschlusskabels um 90° und stecken Sie die Kupplung mit dem Deckel voran in den Netzstecker. – Die Kupplung wird verriegelt.

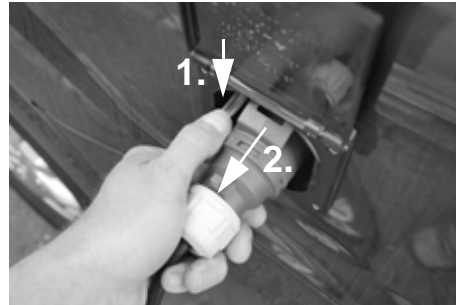


- Überprüfen Sie, dass der FI-Schalter eingeschaltet ist.

Das Ladegerät lädt nun die Batterien, und an den 230-Volt-Steckdosen können Verbraucher angeschlossen werden.

Zum Trennen der Steckverbindung:

- Drücken Sie den Hebel auf der linken Seite des Netzsteckers (Fahrzeug) nach unten und ziehen Sie dabei die Kupplung des Anschlusskabels heraus.



Fehlerstromschutzschalter

Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) befindet sich an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenschrankes.

Er übernimmt gleichzeitig die Absicherung der 230-Volt-Leitungen gegen zu hohe Ströme oder Kurzschluss.

Der kombinierte Fehlerstromschutzschalter mit Sicherungsfunktion löst aus

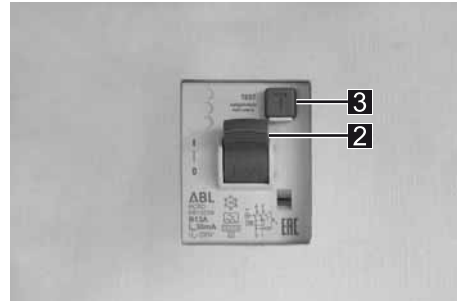
- bei mehr als 30 mA Fehlerstrom (Personenschutz)
- bei mehr als 13 A Stromentnahme oder Kurzschluss (Leitungsschutz)

Der Fehlerstromschutzschalter (1) ist eingeschaltet, wenn sich der Schalterhebel (2) oben befindet.



Funktion überprüfen

Bei vorhandener 230-Volt-Verbindung zum Fahrzeug kann die Funktion des Fehlerstromschutzschalters durch Drücken der Prüftaste (3) geprüft werden.– Der Schalterhebel (2) muss dadurch nach unten springen.



Zum Wiedereinschalten den Schalterhebel (2) wieder nach oben drücken.

Achtung!



Nach jedem Anschluss des Fahrzeuges an das 230-Volt-Stromnetz ist der Fehlerstromschutzschalter auf diese Weise zu prüfen.

Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich hinter der Verkleidung im linken Fußraum unter der Küche.

Es arbeitet vollautomatisch: Sobald der 230-Volt-Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie sowie die Starterbatterie auf und hält bei Erreichen der maximalen Batteriespannung den Ladezustand konstant. Die Batterien können nicht

durch zu lange Ladezeit überladen werden.



Hinweis:

Die Batterien müssen regelmäßig (alle 4 Wochen) mit dem Ladegerät geladen werden, da die Zusatzbatterie bei Fahrbetrieb nur bis maximal 80% ihrer Kapazität durch die Lichtmaschine geladen wird.

Zusatzbatterie

Die Zusatzbatterie befindet sich unter dem Beifahrersitz und besteht aus zwei einzelnen parallel angeschlossenen Batterien.



Teilentleerte Batterien sollten möglichst umgehend wieder nachgeladen werden. Je tiefer eine Batterie entladen ist und je länger sie teilentladen ist, umso schneller altert sie und wird mit der Zeit schließlich unbrauchbar. Dies gilt besonders für Tiefentladungen (Batteriespannung unter 10,5 Volt), die deshalb vermieden werden müssen. Gealterte Batterien geben nur noch einen Teil ihrer Ladung wieder ab.

Die verwendete wartungsfreie AGM-Zusatzbatterie altert bei Teilentladung relativ wenig. Sie ist für etwa 4 Wochen tiefentladesicher, muss jedoch innerhalb dieser Zeitspanne geladen werden. Wenn sie länger als 8 Wochen tiefentladen war, ist sie in der Regel geschädigt.

Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen können, ist auf Seite 14 beschrieben.

Aufladen der Zusatzbatterie

Die Zusatzbatterie kann nachgeladen werden durch

- Ladegerät (230-Volt-Anschluss herstellen und Fehlerstromschutzschalter einschalten. Vollständiges Laden der Zusatzbatterie möglich)
- Lichtmaschine (längere Strecke fahren, nur eingeschränkte Nachladung)

Die Zusatzbatterie sollte mit dem Ladegerät geladen werden:

- vor Reisebeginn
- während der Reise zwischendurch, wenn bei geringer Fahrstrecke viel Strom verbraucht wird (für eine sichere Versorgung regelmäßig die Füllstandsanzeige der Zusatzbatterie an der Zentralelektronik beobachten – siehe Seite 14)
- vor längerer Nichtbenutzung des Fahrzeuges
- sonst regelmäßig alle 4 Wochen

Ladezeiten: für Vollladung (empfohlen) mindestens 24 Stunden, bei Tiefentladung länger

Bei Nichtbenutzung des Fahrzeuges über längere Zeit:

- Laden Sie vor dem Abstellen des Fahrzeuges die Batterien mit dem Ladegerät voll.
- Laden Sie regelmäßig (alle 4 Wochen) die Batterien nach. – Batterien entladen sich langsam von selbst. Bei fehlender Nachladung altern sie durch Teilentladung, werden mit der Zeit tiefentladen und dadurch auf Dauer geschädigt.
- Vermeiden Sie ungewollte Tiefentladungen durch noch eingeschaltete Verbraucher, indem Sie
 - an der Zentralelektronik die Standheizung ausschalten
 - an der Zentralelektronik die Kühlbox ausschalten
 - alle an den Steckdosen eingesteckten Verbraucher entfernen

bei Tiefentladung

Bei Unterschreitung der Batteriespannung von 10,5 Volt (Tiefentladung) schalten sich die eventuell noch in Betrieb befindlichen Verbraucher Standheizung und Kühlbox aus und lassen sich auch nicht mehr einschalten.

Wenn die Batteriespannung auf 7 bis 8 Volt abgesunken sein sollte und der 230-Volt-Netzanschluss hergestellt wird, geht das Ladegerät nicht in Betrieb. In diesem Fall:

- erst den Motor des Fahrzeuges starten, damit die Spannung der Zusatzbatterie etwas angehoben wird,
- dann den 230-Volt-Netzanschluss herstellen, das Batterie-Ladegerät geht in Betrieb.
- Der Motor kann nun wieder abgestellt werden.

Zusatzbatterie ersetzen

Achtung!



Es darf als Ersatz-Zusatzbatterie nur eine AGM-Batterie (Batterie mit vliesgebundenem Elektrolyt) gleichen Typs eingebaut werden. – Keine Batterien mit flüssigem Elektrolyt (*Nassbatterien*) verwenden. Aus diesen können beim Laden Gase entweichen, die zu Verätzungen und Verpuffungen führen können.

! Hinweis:

Es sollten immer beide Zusatzbatterien ausgetauscht werden. – Sonst verringert die schlechtere Batterie unnötig die Kapazität der besseren Batterie.

Vor dem Abklemmen der Zusatzbatterien:

- Schalten Sie alle Verbraucher aus.

Nach dem Wiederanklemmen:

- Überprüfen Sie an der Zentralelektronik die Zeiteinstellungen und weiteren Einstellungen.

Wasserversorgung

Achtung!



Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen verwenden (wegen möglicher Verunreinigungen oder Rückstände).

Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und in Apotheken) beifügen.

Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank – es besteht Verkeimungsgefahr!

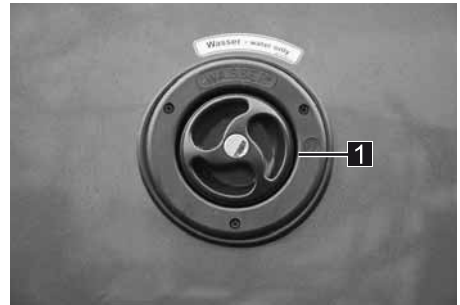
Das Frisch- und Abwassersystem sollte entleert werden,

- wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird.
- wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird, sowie zum Einwintern (Entleerung einschließlich Schlauchleitung und Wasserhahn).

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank wird der Wasserhahn an der Spüle versorgt.

Einfüllöffnung für Frischwasser

Die verschließbare Einfüllöffnung für Frischwasser ist hinten links in der Fahrzeugwand angebracht.



Frischwasser nachfüllen

Vor dem Befüllen des Frischwassertanks muss sichergestellt sein, dass der Entleerungshahn des Frischwassertanks geschlossen ist – siehe Seite 53.

- Drehen Sie den Schlüssel im Tankdeckel um 90° nach links.
- Drehen Sie den Tankdeckel (1) nach links und nehmen Sie ihn ab.
- Schieben Sie den Wasserschlauch etwas in die Einfüllöffnung und lassen Sie Wasser einlaufen. Nach dem Befüllen:
- Setzen Sie den Tankdeckel (1) auf und drehen Sie ihn nach rechts.
- Drehen Sie den Schlüssel im Deckel 90° nach rechts.

Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.

Frischwassertank

Der Frischwassertank (2) ist unten im Küchenblock hinter der Sitzbank eingebaut. Er wird durch einen geteilten Einlegeboden, der sich unter dem Polster befindet, abgedeckt.

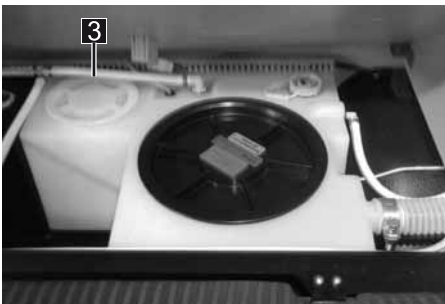


Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe. Sie wird durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet.

Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.

Zum Reinigen des Frischwassertanks:

- Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben Sie die Sitzbank nach vorn.
- Entfernen Sie das Polster und nehmen Sie den rechten Einlegeboden heraus.
- Schrauben Sie den Deckel (3) der Reinigungsöffnung linksherum ab.



Frischwassersystem entleeren

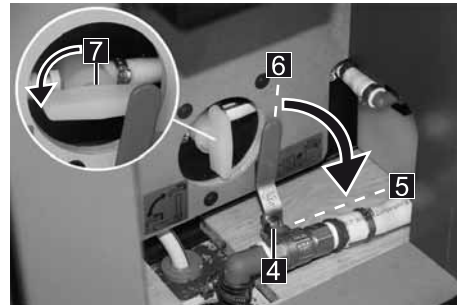
Der Entleerungshahn (4) für den Frischwassertank befindet sich unten rechts im Küchenschrank unterhalb der Kühlbox.

Stellung 5 Hahn geöffnet

Stellung 6 Hahn geschlossen

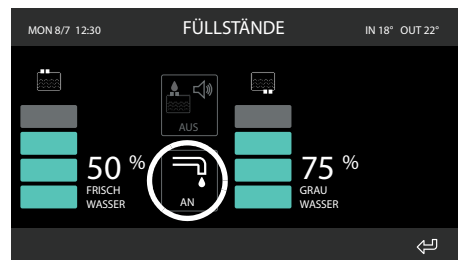
Zum Entleeren des Frischwassertanks:

- Öffnen Sie den Entleerungshahn(4).
- Öffnen Sie auch den Teilentleerungshahn (7).



Zum Entleeren der Schlauchleitung zwischen Frischwassertank und der Zapfstelle (beim Einwintern erforderlich, um Schäden durch Frost zu vermeiden):

- Schalten Sie an der Zentralelektronik die Pumpe aus.



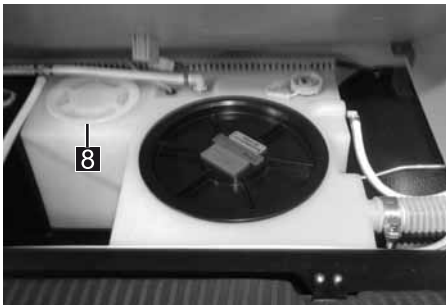
- Öffnen Sie den Wasserhahn an der Spüle. Bei *Nugget Plus*: Öffnen Sie auch den Wasserhahn am Waschbecken. – Das noch in der Leitung befindliche Wasser fließt in den Frischwassertank zurück und durch den noch geöffneten Entleerungshahn ab.

Nach dem Entleeren:

- Schließen Sie den Entleerungshahn des Frischwassertanks wieder, damit beim nächsten Füllvorgang das Frischwasser nicht ungewollt abfließt.

! Hinweis:

Wird nach dem Entleeren des Frischwassersystems die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung (8) einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die im Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.



Achtung!



Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. – Bei Frost Glatteisgefahr!



Vor Fahrtbeginn

! Hinweis:

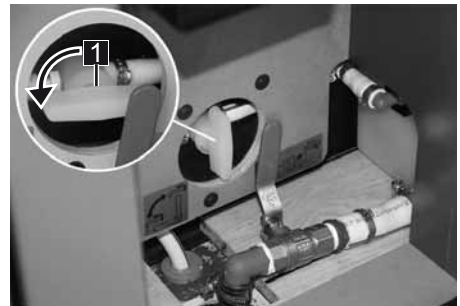
Während der Fahrt darf der Frischwassertank nur mit maximal 10 Litern befüllt sein!

Vor Fahrtbeginn:

- Drehen Sie den Teilentleerungshahn (1) parallel zur Leitung (waagerechte Stellung). – Der Entleerungshahn für die vollständige Entleerung bleibt geschlossen.

Wenn kein Wasser mehr ausfließt:

- Drehen Sie den Teilentleerungshahn (1) wieder quer zur Leitung (senkrechte Stellung).



! Hinweis:

Bitte Fahrt mit einem mehr als $\frac{3}{4}$ -vollem Fäkalientank vermeiden. Das könnte ein Leck durch das Lüftungssystem verursachen.

! Hinweis:

Bitte reisen Sie nicht mit einem zu vollen WC-Spülwassertank (wir empfehlen, mit einem leeren Tank zu reisen, sicherheitshalber sollte er aber keinesfalls mehr als halbvoll sein).

Während der Reise sollte sich auch kein Wasser im WC-Becken befinden. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, können Wasserschäden an Ihrem Wohnmobil entstehen.

WC-Spülwasser nachfüllen

(nur *Nugget Plus*)



- Ziehen Sie die Seitenverkleidung vom Toilettenkasten ab (wird nur über Magnete gehalten).



- Schwenken Sie den Einfüllstutzen heraus und nehmen Sie den Deckel ab.
- Füllen Sie den WC-Spülwassertank mit frischem Wasser. Verwenden Sie dazu den Einfüllstutzen. Achten Sie darauf, dass der Wasserstand unter dem Wasserfülltrichter bleibt.

- Geben Sie die angegebene Menge Thetford-Toilettenadditiv in den WC-Spülwassertank. Dies gewährleistet eine bessere und reinigendere Spülung und hält das Wasser im Frischwassertank frisch.
- Verschließen Sie den Einfüllstutzen wieder und schwenken Sie ihn zurück. Setzen Sie die Seitenverkleidung wieder ein.

Achtung!



Der WC-Spülwassertank soll während der Fahrt leer bzw. max. halbvoll sein, da sonst durch die Fahrbewegungen schwappendes Wasser austreten kann.

! Hinweis:

150 ml Wasser verbleiben im Wasserfülltrichter, wenn der WC-Spülwassertank leer ist.

Zum Einwintern müssen am WC entleert werden (erforderlich, um Schäden durch Frost zu vermeiden):

- der WC-Spülwassertank
- der Fäkalientank

Zum Entleeren des WC-Spülwassertanks:

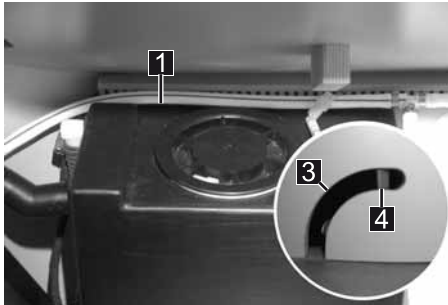
- Öffnen Sie den Geruchsverschluss des WC.
- Drücken Sie den Spül-Taster, bis der WC-Spülwassertank leer ist.



Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem unten im Küchenschrank montierten Abwassertank gesammelt.

Bevor Sie Abwasser in den Abwassertank (1) einleiten, vergewissern Sie sich, ob der Entleerungshahn (3) für den Abwassertank richtig geschlossen ist (Hebelstellung wie bei 4).



Umwelttipp:

Der Tank sollte rechtzeitig entleert werden, damit das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. – An der Zentral-Elektronik wird der Füllstand des Abwassertankes angezeigt – siehe Seite 14.

Auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen kann der Tank vor Ort entleert werden.

Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner hervor. Informationen darüber erhalten Sie beim CIVD (Caravanning Industrie Verband Deutschland). Außerdem finden Sie in Campingführern weitere Informationen.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, so muss das Abwasser in geeigneten Behältern aufgefangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (nicht Regenwassersystem) einzuleitet werden.

Abwassertank entleeren

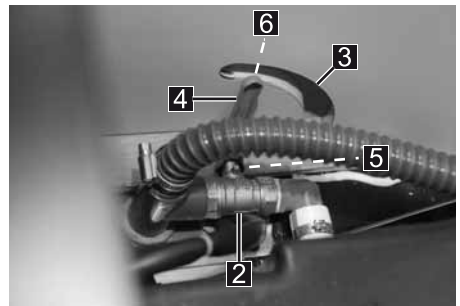
Der Entleerungshahn (2) befindet sich unten im Küchenschrank neben dem Abwassertank.

Sie können durch den Freischnitt (3) hindurch (unten am Küchenschrank) den Hebel (4) des Entleerungshahnes betätigen und so das Abwasser abfließen lassen.

Zum Entleeren des Abwassertanks betätigen Sie den Hebel:

Stellung 5 Hahn geöffnet

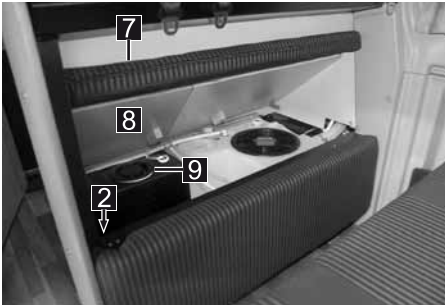
Stellung 6 Hahn geschlossen



Nach dem Entleeren sollte der Entleerungshahn für den Abwassertank wieder geschlossen werden, um unbeabsichtigtes Auslaufen von Abwasser zu vermeiden.

Zum Erreichen des Entleerungshahnes (2) und des Abwassertanks selbst:

- Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben die Sitzbank nach vorn.
- Entfernen Sie das Polster (7) und nehmen den linken Einlegeboden (8) heraus.



Der Entleerungshahn befindet sich in dem Zwischenraum zwischen Abwassertank und der Seitenwand des Küchenschrankes.

Zum Reinigen des Abwassertanks:

- Schrauben Sie den Deckel (9) der Reinigungsöffnung linksherum ab.



Hinweise:

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, muss die Wasseranlage vollständig entleert werden.

Der leere Bereich vor dem Abwassertank kann als Stauraum verwendet werden.

Wassertanks reinigen

Achtung!



Keine handelsüblichen Reinigungsmittel (Allzweckreiniger) zum Reinigen des Frischwassertanks verwenden!

Wenn der Abwassertank nicht rechtzeitig entleert wurde, können Geruchsbelästigungen entstehen, die auch nach dem Entleeren bleiben.

Wenn immer nur qualitativ gutes Wasser in den Frischwassertank gefüllt wird, möglichst immer alles Wasser vollständig verbraucht und erst dann wieder aufgefüllt wird sowie der Frischwassertank bei Nichtgebrauch entleert wird, ist ein Reinigen des Tankes in der Regel nur selten erforderlich.

Auch das Wasser im Frischwassertank kann faulig werden, beispielsweise nachdem schlechte Wasserqualität eingefüllt wurde, oder nach längerem Aufenthalt des Wassers im Tank insbesondere bei Wärme. Aus Hygienegründen muss der Tank dann gereinigt werden.

Zum Reinigen eines Tanks:

- Entleeren Sie den Tank.
- Füllen Sie ein im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel ein. Beachten Sie dabei die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels.
- Füllen Sie den Tank mit Frischwasser und lassen Sie die Entkeimungslösung einige Zeit einwirken.
- Beim Entkeimen des Frischwassertankes: Lassen Sie durch Einschalten die Entkeimungslösung auch aus dem Wasserhahn austreten, damit die Leitung entkeimt wird.
- Lassen Sie die Entkeimungslösung ab und spülen Sie den Tank (und die Leitung) mit frischem Wasser nach.

Fäkaliertank entleeren

(nur *Nugget Plus*)

Wenn die Toilette benutzt wurde, sollte der Fäkaliertank spätestens nach ein paar Wochen geleert werden. Sonst können trotz der Zusätze im Fäkaliertank unangenehme Gerüche entstehen.

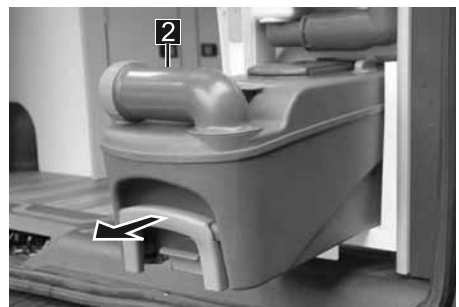
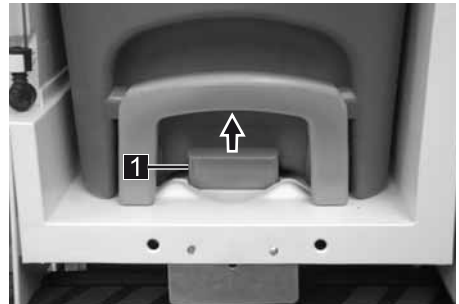
Der Inhalt des Fäkaliertankes darf nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen entsorgt werden. Ein Entsorgen in die Toilette ist nicht erlaubt.

Zum Entleeren des Fäkaliertankes:

- Schließen Sie den Schieber an der Toilette.
- Ziehen Sie die Seitenverkleidung vom Toilettenkasten ab (wird nur über Magnete gehalten).
- Ziehen Sie den Griff (1), der zur Sicherung des Fäkaliertankes eingehakt ist, nach oben.
- Nehmen Sie den Fäkaliertank heraus.

An der Entsorgungsstelle:

- Schwenken Sie den Auslauf (2) heraus und drehen Sie den Verschlussdeckel ab.
- Drücken Sie die schwarze Taste auf der Oberseite (Belüftungsventil) und lassen Sie den Inhalt des Fäkaliertankes in den dafür vorgesehenen Ausguss auslaufen.
- Spülen Sie den Fäkaliertank mit etwas Frischwasser durch.
- Füllen Sie die angegebene Menge eines geeigneten Mittels gegen Geruchsbildung in den Fäkaliertank. – Das Mittel muss für Chemieklos in Campingfahrzeugen vorgesehen sein. Der Deckel des Fäkaliertankes kann als Messbecher verwendet werden.
- Schrauben Sie den Deckel wieder auf und schwenken Sie den Auslass zurück. Setzen Sie den Fäkaliertank wieder ein und sichern Sie ihn mit dem Haken.
- Setzen Sie die Seitenverkleidung wieder ein.



**Hinweise:**

Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

Der Fäkalientank hat einen Inhalt von 19 Litern und muss spätestens dann geleert werden, wenn das rote Lämpchen der Füllstandsanzeige leuchtet. Das geschieht, wenn im Fäkalientank noch ein Rest von rund 2 Litern ist, was ungefähr drei Benutzungen entspricht. Es wird empfohlen, den Fäkalientank bereits vorher zu entleeren.

Gasanlage

Achtung!



Folgende Hinweise sollten Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt beachten:

- Arbeiten an der Gasanlage dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.
- Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.
- An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.
- Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung ist der Fahrzeughalter.
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Bei Anzeichen von Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. – Der neue Schlauch muss der aufgedruckten Norm auf dem alten Schlauch entsprechen.
- Die Bodenentlüftung im Gasflaschenbehälter darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. – In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!
- Der Gasflaschenbehälter muss zum Fahrzeuginnenraum dicht und sicher verschlossen sein.



Hinweise:

Für gewerblich genutzte Fahrzeuge muss die Gasanlage nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft überprüft werden.

Über die Gasanlage wird ausschließlich der Gaskocher versorgt. Die zu verwendende Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges.

Es darf nur eine Butan-Gasflasche der Firma *Camping Gaz*, **Typ 907** in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil (als Hauptabsperrventil) eingesetzt werden.

Bei Umgebungstemperaturen unter 0° C geht das in der Gasflasche enthaltene flüssige Gas nicht mehr in den gasförmigen Zustand über.

Gasabsperrhahn



Der Gasabsperrhahn (1) für den Gaskocher ist im Küchenblock oberhalb des Zusatzpolsters eingebaut. Zum Betätigen des Gasabsperrhahns:

- Greifen Sie von der Küche aus durch den Ausschnitt im Küchenschrank. – Oben links befindet sich der Gasabsperrhahn (1).

Der Gasabsperrhahn (1)

- ist geschlossen, wenn der Griff quer zur Gasleitung steht, .
- ist offen, wenn der Griff in Richtung der Gasleitung steht.

Gasflaschenbehälter

Der Gasflaschenbehälter befindet sich unten im Küchenschrank und ist in den Frischwassertank integriert. In diesen Behälter kann eine 2,8-kg-Gasflasche eingesetzt werden.

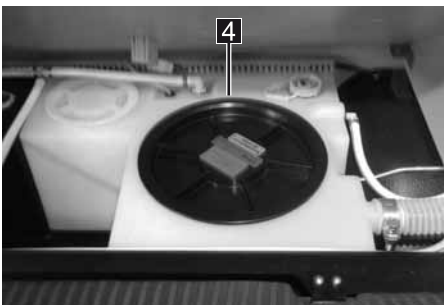
Nach Abschrauben des Deckels (3) ist die Gasflasche erreichbar. Die Gasflasche muss mit einem Sicherheits-Flaschenventil als Hauptabsperrenteil versehen und mit einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **30 mbar** reduziert, angeschlossen sein.

Gasflasche wechseln

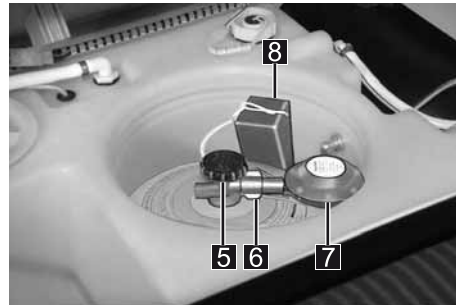
- Schieben Sie die Sitzbank nach vorn und heben Sie den rechten Einlegeboden (3) und das Polster (2) an oder entfernen Sie beide.



- Schrauben Sie den Deckel (4) linksherum ab.



- Schließen Sie den Gasabsperrhahn (1) – siehe Seite 60.
- Schließen Sie das Hauptabsperrenteil (5) der Gasflasche.
- Lösen Sie den Druckregler (7) durch Rechtsdrehen der Überwurfmutter (6) – Linksgewinde!
- Nehmen Sie den Klemmkeil (8) und dann die Gasflasche heraus.



- 5 Hauptabsperrenteil
- 6 Überwurfmutter
- 7 Druckregler (30 mbar)
- 8 Klemmkeil

- Schrauben Sie das Hauptabsperrenteil von der leeren Gasflasche ab – übliches Rechtsgewinde.
- Schrauben Sie zur Sicherung und zum Tragen den Griff auf die Gasflasche.
- Lagern Sie Gasflaschen nur an gut belüfteten Plätzen, nicht in geschlossenen Räumen. Verhindern Sie Hitze, Feuer oder Funken in ihrer Nähe.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Anschlüsse des Hauptabsperrenteils (5) und des Druckminderers (6) müssen dicht sein (auf zischendes Geräusch und Gasgeruch achten, gegebenenfalls Spülmittel oder Lecksuchspray auftragen. Im Zweifel Gasflasche wieder ausbauen und Fachkundigen hinzuziehen).

Standheizung



Die Standheizung wird unabhängig vom Fahrzeugmotor betrieben. Sie erzeugt Wärme durch Verbrennung von Kraftstoff, den sie dem Kraftstofftank entnimmt. Die elektrischen Komponenten, Regelung und Lüfter, werden aus der Zusatzbatterie versorgt.

Sie können die Heizung während der Fahrt oder auf Urlaubsfahrten bei stehendem Fahrzeug benutzen. – Die Heizung ist nicht für eine Verwendung als Dauerheizgerät bei Nichtbenutzung des Fahrzeuges gedacht, da die Heizung bei Dauerbetrieb meist nur auf kleinster Leistungsstufe läuft und sich dadurch Ablagerungen im Inneren der Heizung bilden.

Mit der integrierten Zeitschaltuhr können Sie bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten einstellen.

Wenn der Kraftstofftank nur noch mit einer geringen Menge Kraftstoff gefüllt ist, lässt sich die Heizung nicht starten, oder sie schaltet ab. – Durch diese Einrichtung kann die

Heizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen, und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet, bei einer Spannung der Zusatzbatterie unter 10,5 Volt zündet die Heizung nicht und schaltet ab. Wenn sie dennoch betrieben werden soll, muss zunächst der Fahrzeugmotor gestartet werden und bei laufendem Motor die Heizung erneut eingeschaltet werden.

Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb in diesen Fällen das Rohrende überprüft werden.

Heizbetrieb in Höhenlagen

- Bis 1500 m und bei einem kurzzeitigen Aufenthalt über 1500 m (z. B. Passüberquerung oder Rast) ist der Heizbetrieb uneingeschränkt möglich.
- Bei längerem Aufenthalt über 1500 m (z. B. Wintercamping) ist eine Höhenanpassung der Standheizung erforderlich.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Ford-Händler.

Vorzeltnutzung

Da die Abgase der Heizung unter das Fahrzeug geleitet werden, könnten sie bei aufgebautem Vorzelt unter ungünstigen Witterungsbedingungen (Wind) in das Vorzelt gelangen.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen dagegen, mit einem Windschutz oder einer günstigeren Ausrichtung des Fahrzeuges. Gegebenenfalls muss auf die Verwendung der Standheizung oder des Vorzeltes verzichtet werden.

Fahrzeugpflege - innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit Trockenschäum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollten nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitzbank

Die Sitzbeschläge und die Mechanik der Entriegelungsgriffe sind gelegentlich zu säubern.

Die Führungsschienen der Sitzbank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 16) und die Klappe aufgestellt.

Das Abtauen darf nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden. Das Tausalz ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugefügt wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe etwas offengehalten werden, beispielsweise durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches.

Gaskocher und Spüle

Die Oberflächen von Kocher und Spüle sind aus Edelstahl. Sie werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel gesäubert. Zum Reinigen kann der Kocherrost der jeweiligen Kochstelle abgenommen werden.

Achten Sie beim Reinigen des Gaskochers, dass die Thermoelemente der Zündsicherung und die Piezoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.

Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Innenverkleidungen

Die Innenverkleidungen können mit warmem Wasser und etwas Neutralreiniger oder Seife gereinigt werden. – Keine alkohol-/benzinhaltigen Reinigungsmittel zum Reinigen der Innenverkleidungen verwenden. Die Kunststoffverkleidungen können sich verfärben und werden spröde.

bei Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, muss das Aufstelldach regelmäßig gelüftet werden. Es sollte nur in trockenem Zustand geschlossen werden.

Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand nicht zu vermeiden, so muss es so bald wie möglich wieder aufgestellt werden, bis das Zelttuch getrocknet ist.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bettpolster heraus-

genommen oder das Dach gelegentlich aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollten in regelmäßigen

Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Schmiermittel eingesprüht werden. Überschüssiges Schmiermittel sollte wegen des Bettes sofort abgewischt werden.

Fahrzeugpflege - außen

Standheizung

Das Gehäuse der Standheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen zu prüfen und, wenn nötig ausbessern zu lassen.

Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.

Schalten Sie die Standheizung auch außerhalb der Heizperiode einmal im Monat für etwa 10 Minuten ein.

Faltenbalm

(Nur bei Aufstelldach:) Im nassen Zustand nicht länger zusammengefaltet lassen, umgehend den Faltenbalm zum Trocknen aufstellen.

Regelmäßig den Schmutz mit einer weichen Bürste abbürsten. Kleine Schmutzflecken mit einem Radiergummi entfernen. Sonst den Faltenbalm mit warmem Seifenwasser abwaschen und mit klarem Wasser nachwischen.

Gegebenenfalls den Faltenbalm mit einem silikonfreien Imprägnierspray nachimprägnieren.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

Dachfenster

Regelmäßig die Gummidichtungen der Dachfenster im Hochdach säubern.

Die Gummidichtungen anschließend mit einem Gummipflegemittel behandeln. Die Dichtung bleibt länger geschmeidig und friert im Winter nicht am Rahmen fest.

Reinigen Sie die Dachfenster von innen und außen mit einem Schwamm und lauwarmen Wasser mit etwas Neutralreiniger. – Verwenden Sie auf keinen Fall alkoholhaltige Reinigungsmittel oder sogar Spiritus. Alkohol greift den Kunststoff der Scheiben an und führt zur Rissbildung.

Reiben Sie anschließend die Dachfenster mit einem Ledertuch trocken.

Machen Sie einen Tropfen Öl an jeden Aufhalter der Dachfenster, damit sie gängig bleiben.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack und das Hochdach vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. Parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, müssen Sie das Fahrzeug durch Auftragen eines Konservierers, der einen UV-Filter enthält, erneut schützen.

Auch wenn Sie regelmäßig Waschkonservierer verwenden, müssen Sie den Lack mindestens zweimal im Jahr (besser mehrmals) nach der Wagenwäsche mit Hartwachs, der UV stabilisierende Mittel enthält, behandeln.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

Die Frisch- und Abwasseranlage bleiben auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohnraumtemperatur) und (bei Ausführung mit Aufstelldach) das Aufstelldach geschlossen bleibt.

Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, kann dem Abwasser zusätzlich eine ausreichende Menge Salz beigefügt werden.

Als Alternative ist zu empfehlen, den Entleerungshahn des Abwassertanks offen zu lassen und das Abwasser in einem entsprechenden Behälter aufzufangen.

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beheizt wird, muss bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage entleert sein. – Bei Ausführung *Nugget Plus* muss auch das WC entleert sein (Spülwasser und Fäkalientank).

Achtung!



Zusätzliche Heizgeräte wie beispielsweise Heizlüfter oder Gas-Heizgeräte dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden. – Brandgefahr!

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

- Schneeschaufel
- Enteisungsmittel
- Frostschutzmittel
- Schneeketten
- Starthilfe-Kabel



Hinweis:

Bei Aufstelldach-Ausführung sollte die Dichtung dünn mit Vaseline eingeschmiert werden, damit sie nicht beim Aufstellen an der Karosserie kleben bleibt.

Wir empfehlen für winterliche Standplätze:

- Feststellbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Reisemobil soweit freihalten, dass die Standheizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall direkt um den Wagen herum bauen.
- Reisemobildach gegebenenfalls im Bereich der Dachluke vom Schnee befreien.



Hinweis:

Bei starkem Temperaturgefälle zwischen Innenraum und Außenluft kann sich Kondensat auf der Innenseite der Fenster niederschlagen. Dies ist aufgrund der Einfach-Verglasung nicht vermeidbar. – Wischen Sie auftretendes Kondensat mit einem Schwamm weg.

Lüften

Im Winter ist das Lüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragene Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muss entweichen können.

Halten Sie deshalb möglichst die Dachluke frei.

Standheizung

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Spätherbst mit dem ersten Winterdiesel betankt haben, sollten Sie die Heizung für 10 Minuten einschalten, damit der eventuell noch in der Heizung vorhandene Sommerdiesel verbrennt.

Verhalten bei Gewitter

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

- 230-Volt-Netzanschluss zum Einspeisungsstecker trennen.
- das Ende des Gewitters im Fahrzeug abwarten.

Kindersicherung (Schiebetür)

Das Türschloss der Schiebetür ist mit einer Kindersicherung versehen.

Die Kindersicherung am Türschloss darf nicht wirksam sein, wenn Ihr Reisemobil außerhalb von öffentlichem Verkehrsraum (Campingplatz) geparkt wird und Kinder oder andere Personen im Fahrzeug sind.

Damit ist sichergestellt, dass bei einem möglichen Notfall alle Mitreisenden das Fahrzeug schnell verlassen können.

Betätigung der Kindersicherung – siehe Ford-Betriebsanleitung *Transit Custom*.

Verhalten bei Feuer

- Sorgen Sie dafür, dass alle Mitreisenden das Fahrzeug verlassen.
- Sofern es die Situation zulässt, schließen Sie das Hauptabsperrentil an der Gasflasche – siehe Seite 61.
- Trennen Sie den 230-Volt-Netzanschluss – siehe Seite 48.
- Geben Sie Alarm und rufen Sie die Feuerwehr.
- Bekämpfen Sie das Feuer, falls das ohne Risiko möglich ist.

Vorsorgemaßnahmen

Halten Sie an der Hauptausgangstür mindestens einen zugelassenen oder der ISO 7165 entsprechenden 1-kg-Trockenpulver-Feuerlöscher und neben dem Kochgerät eine Feuerdecke bereit.

Machen Sie sich mit den Hinweisen auf Ihrem Feuerlöscher sowie mit den auf dem Stellplatz (Campingplatz) getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut.

Zubehör und Teileersatz

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad- oder Surfbretthalter austatten wollen, sollten Sie auf das Westfalia-Zubehörangebot zurückgreifen.

Dieses Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Ford-Händler.

Selbstverständlich wird dort auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Für dieses speziell für Ihr Reisemobil entwickelte Zubehör wurde die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise zur Fahrzeugsicherheit in der Betriebsanleitung *Transit Custom*.

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur original Westfalia-Teile oder Ersatzteile nach Angaben des entsprechenden Geräteherstellers zu verwenden.

Fahrhinweise

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Reisemobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche und der Gasabsperrhahn müssen geschlossen sein.
- Überprüfen Sie, dass die Markise* vollständig eingekurbelt und eingerastet ist.
- Aufstellfenster und Dachluke schließen.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind.
- Den Klapptisch herunterschwenken und sicher einrasten.
- Die Sitzbank muss in Fahrtstellung sein. Die Sicherheitsgurte müssen auf der Sitzbank bereit liegen, damit sich die Mitfahrer angurten können.
- Die Vordersitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingerastet sein.
- Der Inhalt des Frischwassertanks muss auf 10 Liter reduziert sein.
- Die Fahrgeschwindigkeit und Fahrweise den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung anpassen. – Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften.
- Beim Tanken muss die Standheizung ausgeschaltet sein.
- An Tankstellen und auf Fähren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben ist es in den meisten Fällen nicht gestattet, das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. – Beachten Sie jedoch die entsprechende Garage- oder Parkhausverordnung.
- Sind Fahrrad*- und/ oder Sportgerätehalter* montiert, so müssen Sie die Befestigungselemente der Trägersysteme und Sportgeräte regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren und wenn nötig nachstellen.

Reisetipps

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, dass Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilkubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Mögliche Urlaubsadresse oder Telefon-Nr. hinterlassen.

Papiere

- Personalausweis/ Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Fahrzeugpapiere
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für eventuell mitreisende Tiere
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.) gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Füllung der Gasflasche überprüfen, gegebenenfalls austauschen.
- Frischwasser auffüllen.
- Abwassertank entleeren (sollte bereits nach der letzten Fahrt durchgeführt worden sein).
- Bei Ausführung *Nugget Plus*:
 - WC-Frischwassertank auffüllen
 - Zusatz in den entleerten Fäkalientank.
- Pannwerkzeug überprüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppstange, Starthilfekabel, Sicherungen, Taschenlampe).
- Verlängerungskabel oder Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.

Checkliste

Wir empfehlen, eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen. – Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, dass man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

bei Inlandsreisen

Sie sollten Ihren Standplatz für die Nacht noch am Tage aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Beachten Sie die nationalen Übernachtungsvorschriften.

In Deutschland dürfen Sie im allgemeinen dort für eine Nacht übernachten, wo Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen der Eindruck entstehen, dass gecampert wird. Sie dürfen also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von reise- und wohnmobilfreundlichen Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten.

Informationen darüber enthalten Unterlagen des CIVD (Caravanning Industrie Verband Deutschland).

 Hinweis:

Stellen Sie das Fahrzeug sicherheitshalber in Wegfahr-Richtung auf. – Sie sind dann erheblich schneller startbereit, wenn Gefahr drohen sollte.

Städtetour

Mit dem Reisemobil haben Sie in der Stadt einen idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Manche Reisemobilfahrenden möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was sogar teilweise möglich ist. Wenn Sie mit dem Reisemobil in der Stadt übernachten wollen:

- Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem oft auch sanitäre Anlagen zu finden sind.
- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
- Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bisschen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.
- Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

bei Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer z. B.

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Warntafeln für Fahrradträger
- spezielle Strom-Anschlussstecker, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Übernachtungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes.

Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der betroffenen Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Übernachtungsmöglichkeiten außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden
Deutschland	•		•		Einmalige Übernachtung zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, teils regionale Verbote
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt
Finnland		•		•	
Frankreich		•		•	
Griechenland		•		•	
Großbritannien	•		•		Bitte auf örtliche Vorschriften achten
Italien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen	•		•		Bitte örtliche Verbote beachten
Österreich	•		•		max. eine Nacht erlaubt, regionale Verbote (Tirol, Wien)
Schweden	•		•		Bitte örtliche Verbote beachten
Schweiz		•		•	
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Selbsthilfe

Was tun, wenn ...

Hinweise zu Warnmeldungen

Achtung!



Wenn die Zentral-Elektronik und/oder das Display ausgefallen sind, können keine Meldungen mehr angezeigt werden. Sie können dadurch wichtige Informationen und Warnmeldungen nicht erkennen. Dies kann zu Beschädigungen der Systeme und Geräte führen.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt.

Achtung!



Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten ist z. B. die Betriebssicherheit der Standheizung nicht mehr gewährleistet und es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Meldungen

Durch Blinken des Fehlermeldungs-Symbols an der Zentral-Elektronik werden Meldungen zu Störungen (z.B. an der Heizung) oder besonderen Zuständen (z.B. leerer Frischwassertank) angezeigt.

blinkendes Listensymbol zeigt neue Meldungen an



Zum Einsehen der Meldungen:

- Drücken Sie auf das Fehlermeldungs-Symbol (Listen-Symbol rechts auf dem Display). – Eine Meldungsliste (*Systemhinweise*) wird angezeigt. Bei vielen Meldungen können alle Meldungen durch Verwenden der Pfeil-Tasten eingesehen werden.

Meldungsliste



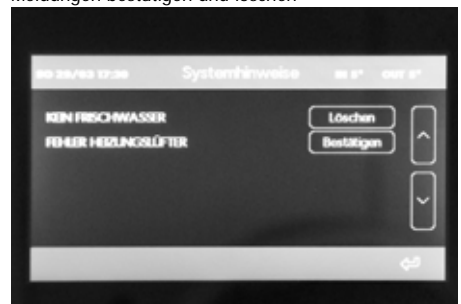
- Bestätigen Sie die Meldungen. – Drücken Sie dazu auf die zugehörigen *Bestätigen*-Felder.

Wenn alle Meldungen bestätigt sind, blinkt das Fehlermeldungs-Symbol nicht mehr. Durch erneutes Blinken des Fehlermeldungs-Symbols können später neue Meldungen schnell erkannt werden.

Wenn Meldungen nicht mehr benötigt werden:

- Löschen Sie die Meldungen. – Drücken Sie dazu auf die zugehörigen *Löschen*-Felder.

Meldungen bestätigen und löschen



Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Beim Wegfahren: Ein Dauerton ertönt.	Wegfahrwarnung Das Netzkabel ist angeschlossen und die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • Zündung ausschalten. • 230 V-Netzanschluss trennen.
Kühlbox, Standheizung und Sensoren werden abgeschaltet	Die Spannung der Zusatzbatterien ist kleiner als 10,5 Volt.	<ul style="list-style-type: none"> • Zusatzbatterien laden. • Sicherung im Motorraum überprüfen.
Insbesondere beim Heizungsstart: Standheizung wird abgeschaltet	Flammabbruch aufgrund von Kraftstoffmangel. Der Tank ist weniger als 1/4 voll. Die Standheizung schaltet automatisch ab.	<ul style="list-style-type: none"> • An der nächsten Tankstelle tanken. • Anschließend mehrmals die Standheizung starten, bis die Kraftstoffleitungen gefüllt sind.
	Störung an Standheizung oder Temperaturfühler	<ul style="list-style-type: none"> • Standheizung und Temperaturfühler überprüfen lassen
Bei laufendem Betrieb: Standheizung wird abgeschaltet	Die Standheizung ist überhitzt. Der Motor oder das Heizgerät sind gestört.	<ul style="list-style-type: none"> • Standheizung überprüfen lassen. <p>Achtung!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie 10-mal in Folge die Standheizung mit dieser Störung wieder einschalten, ist die Standheizung für den Betrieb gesperrt.

Abfluss reinigen

! Hinweis:

Um eventuell auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluss gestellt werden.

Wenn Abwaschreste den Geruchsverschluss unter der Spüle verstopfen, können Sie den Verschluss folgendermaßen reinigen.

- Schieben Sie die Sitzbank ganz nach vorn und entfernen Sie die Abdeckung unterhalb der Spüle (fünf Schrauben herausdrehen).
- Drehen Sie den unteren Teil des Abflusses etwas und nehmen Sie ihn ab.



Der Abfluss kann jetzt gereinigt werden. Berücksichtigen Sie, dass der untere Teil fest mit dem Abfluss-Schlauch verbunden ist.



Rollos wieder einfädeln

Die Rollos (Faltrollos und glatte Rollos) sind aus elastischem Material gefertigt und sind in der Regel nicht beschädigt, wenn beispielsweise durch Wind oder den Druck beim Türschließen aus den Führungen gedrückt wurden. Allerdings sollten sie umgehend wieder eingefädelt werden, da sie sich sonst dauerhaft verformen.

Falls ein Rollo aus der Führung herausgedrückt wurde:

- Öffnen Sie das dahinter befindliche Fenster oder die Dachhaube ganz.
- Bei Faltrollos: Drücken Sie vorsichtig die Lamellen einzeln wieder in die Führung.



- Bei Faltrollos: Entfernen Sie vorsichtig gegebenenfalls noch vorhandene Knicke, die durch das Eindrücken entstanden sind.



- Bei glatten Rollos: Führen Sie vorsichtig die Außenkante wieder in die Führung ein. – Meist muss dazu zunächst in der Mitte das Rollo etwas eingedrückt werden, damit sich die Kanten vom Fensterrahmen lösen.



Bei aus den Führungen herausgedrücktem Insektenschutz:

- Kippen Sie die Griffleiste etwas, damit sich auf der herausgerutschten Seite die Kante etwas aus der Führung zieht und straff wird.
- Schwenken Sie die Griffleiste wieder zurück.



Elektrische Anlage

Achtung!



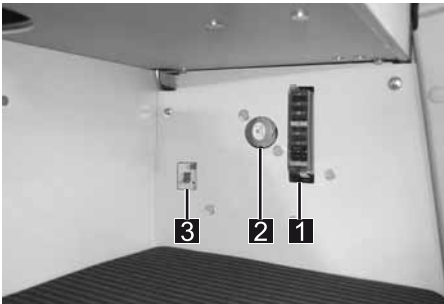
Bei Ersatz nur Sicherung mit dem jeweils vorgegebenem Wert einsetzen.

Sicherungen nur dann ersetzen beziehungsweise Fehlerstromschutzschalter wieder einschalten, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Alle elektrischen Verbraucher der Zusatzeinrichtung sowie die Leitungen zu den Batterien sind durch entsprechende Sicherungen abgesichert.

An der linken Seitenwand, oberhalb des Zusatzpolsters befinden sich:

- 1 der Sicherungshalter mit den 12-Volt-Sicherungen
- 2 der Hauptschalter
- 3 der kombinierte Fehlerstromschutzschalter mit Sicherungsfunktion für 230 Volt



FI-Schalter wieder einschalten

Bei Fehlerstrom oder zu hoher Stromentnahme löst der Fehlerstromschutzschalter aus.



Wenn der kombinierte Fehlerstromschutzschalter ausgelöst hat, zum Wiedereinschalten:

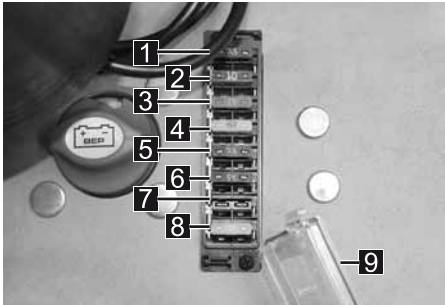
- Drücken Sie den Schalterhebel des Fehlerstromschutzschalters wieder hoch.



12-Volt-Sicherungen wechseln

Zum Austauschen der 12-Volt-Sicherungen:

- Ziehen Sie die Kappe (9) vom Sicherungshalter.



- Ziehen Sie die defekte Sicherung heraus und stecken Sie eine neue Sicherung mit dem gleichen Wert ein. – Die Steckplätze sind nummeriert, die Nummerierung ist auf der Kappe angegeben.

Nr.	Verbraucher	Stärke
1	Beleuchtung	7,5 A
2	Wasserpumpe, Steuergerät	10 A
3	Kühlbox	15 A
4	Standheizung	25 A
5	Boiler*	20 A
6	beheizbare Rückbank*	25 A
7	USB/Kocherzündung	7,5 A
8	WC/Licht (nur <i>Nugget Plus</i>)	7,5 A

- Stecken Sie die Kappe wieder auf den Sicherungshalter.

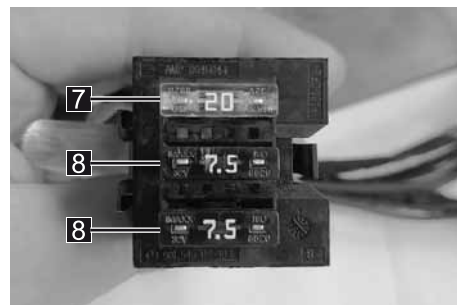
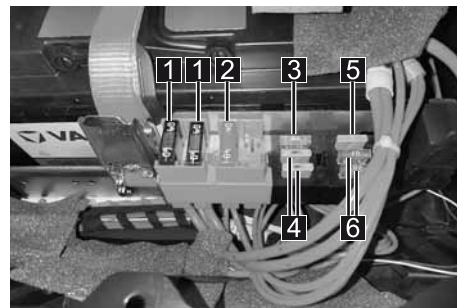
i Die Kappe ist verdrehgesichert und kann nur in einer Richtung aufgesteckt werden. Dadurch ist die Zuordnung der Nummern zu den Steckplätzen eindeutig.

Die Sicherung für die 12-Volt-Steckdose am Dachrahmen Beifahrerseite befindet sich im Sitzkasten unter dem Beifahrersitz.

Sicherungen Zusatzatterie

Im Sitzkasten unter dem Beifahrersitz befinden sich:

- 1 Sicherungen für Laden der Zusatzatterie über Lichtmaschine (Trennrelais), 2 x Maxi-Fuse 60 A
- 2 Sicherung für Laden der Starterbatterie über Ladegerät (Ladewandler), Maxi-Fuse 40 A
- 3 Sicherung für 12-V-Steckdose, ATO-Fuse 20 A
- 4 Sicherungen für Versorgung der Zusatzanlage, 2x ATO-Fuse 30 A
- 5 Sicherung für Batteriesensor, ATO-Fuse 3 A
- 6 Sicherung für Laden der Zusatzatterie über Ladegerät, 2x ATO-Fuse 20 A
- 7 Sicherung für Sitzheizung*, Hauptsicherung, ATO-Fuse 20 A
- 8 Sicherungen für Sitzheizungen*, ATO-Fuse 7,5 A



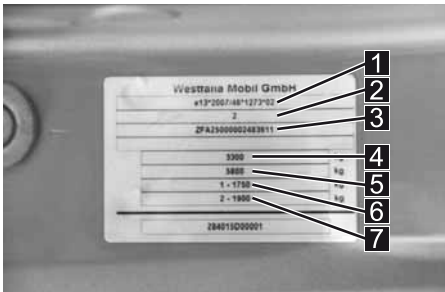
Technische Daten

Typschild

Das Typschild der Freizeitmobil-Einrichtung mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den Angaben zu den zulässigen Gewichten befindet sich an der B-Säule links neben dem Beifahrereinstieg.

Auf dem Typschild sind folgende Eintragungen zu finden:

- 1 Fahrzeug-Hersteller
- 2 EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- 3 Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)
- 4 zulässige Gesamtmasse [in kg]
- 5 zulässige Gesamtmasse des Zuges [in kg] (nur für bestimmte Länder)
- 6 zulässige Achslast vorn [in kg]
- 7 zulässige Achslast hinten [in kg]



Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen, die den Ausstattungsumfang der Reisemobil-Einrichtung betreffen.“

! Hinweis:

Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die für Ihr Fahrzeug geltenden Daten finden Sie auf dem Typschild Ihres Fahrzeuges.

Weitere fahrzeugspezifische und ausstattungspezifische technische Daten, wie z.B. Fahrzeuggewichte, finden Sie in der Konformitätsbescheinigung Ihres Fahrzeuges.

Wohnbereich

Standheizung

Kraftstoffverbrauch

Diesel - - - - - max. ca. 0,38 l/h

Netzspannung - - - - - 12 Volt

Leistungsaufnahme - - - - max. 24 Watt

in Startphase - - - - - < 100 Watt

in Regelpause "Aus" - - - - 4 - 5 Watt

Wärmestrom - - - - - max. 3000 Watt

- groß - - - - - 2200 Watt

- mittel- - - - - 1600 Watt

- klein - - - - - 900 Watt

Flüssiggasanlage

Butan-Gasflasche mit Druckregler (30mbar) und Sicherheits-Flaschenventil

Die Gasflasche (Fa. Camping Gaz, Typ 907) gehört nicht zum Lieferumfang.

Gasflaschen-Inhalt - - - - - 2,8 kg

Betriebsdruck - - - - - 30 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch

je Kochstelle max. ca. - - - - - 125 g/h

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterien
(wartungsfreie AGM-Batterien) - 2 x 95 Ah

Leistungsaufnahme

Kühlbox max. - - - - - 42 Watt

Standheizung - - - - - 20 Watt

Wasserpumpe - - - - - 18 Watt

Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Wasserpumpe und Geber für Frischwasserstand.

Entleerungshahn im Küchen-Unterschrank

Frischwassertank - Inhalt ca. - - - 42 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand.

Entleerungshahn im Küchen-Unterschrank neben dem Abwassertank.

Abwassertank - Inhalt ca. - - - - 42 Liter

Kühlbox

Elektrobetrieb

Netzspannung - - - - - 12 Volt

Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt - - - - - 40 Liter

Innenbeleuchtung

Deckenleuchte/Küchenleuchte - - - 4 Watt

Schwanenhalsleuchte - - - - - 1 Watt

Lichtpaket* ungedimmt - - - - 12 Watt

230-Volt Netz

Frequenz - - - - - 50 Hz

Fehlerstromschutzschalter:

- Leitungsschutz - - - - - 13 A

- Personenschutz - - - - - 30 mA

Ladegerät

Ladestrom

für Zusatzbatterie - - - - - max. 25 A

für Starterbatterie - (anteilig nach Bedarf)

Internet

Weitere Informationen zu Westfalia-Fahrzeugen und zur Westfalen Mobil GmbH erhalten Sie im Internet unter

www.westfalia-mobil.de

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Zusatzanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Westfalen Mobil GmbH

Franz-Knöbel-Straße 34

D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Printed in Germany

Redaktionsschluss: 27.08.2021

Westfalen Mobil GmbH

Ausgabe 08-2021

281 058 250 001